

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 31.

Freitag den 31. Januar.

1868.

## Bekanntmachung.

Das der Stadtcommune gehörige Haus Münzgasse Nr. 16 (Nr. 85 des Brandkatasters Abtheilung B.) soll auf den Versteigerung an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerung findet Dienstag den 4. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle statt. Die Versteigerungsbedingungen liegen auf unserem Bauamte zur Einsichtnahme aus, auch werden die zu versteigernden Baulichkeiten Montag den 3. Februar Nachmittags von 2—4 Uhr zur Besichtigung geöffnet sein.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Außer der unter dem 21. December vor. J. ausgeschriebenen und demnächst zu besetzenden Stelle eines Armenarztes im 8. und 17. District erledigt sich am 1. April d. J. durch Abgang des Herrn Dr. med. Wandler, dz. Armenarztes im 17. und 18. District, die anderweite Districtsarmenarztsstelle mit 120 Thlr. Jahresgehalt.

Bewerbungsschreiben promovirter Aerzte um diese auf 3 Jahre zu vergebende Stelle können bis zum 8. Februar d. J. dem Vorstand unserer Krankenanstalt, Herrn Prof. Dr. Streubel, oder auf dem Armenverwaltungsbureau im Gewandhause, Lindenstraße Nr. 91, eingereicht werden. — Leipzig, den 28. Januar 1868. Das Armen-Directorium.

## Auszug

### Aus den Verhandlungen der Stadtverordneten

#### über den Haushaltplan für 1868.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Herr Advocat Helfer referirt Namens des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über Conto 11.

Der Rath schreibt hierbei u. A.: „Auch der Neubau der Rosenthalbrücke ist aus dem vorigen Haushaltplane in den jetzigen wieder mit übergegangen, um so mehr, da auch das Rosenthalwehr einer Erneuerung bedarf, diese beiden Arbeiten aber zweckmäßig mit einander verbunden werden.“

Das Ausschussgutachten hierüber lautet: „Zu Conto 11 soll in Betreff der Rosenthalbrücke der Antrag, dem Rathe zur Erwägung anheimzugeben, sich mit Sachverständigen darüber einzuvernehmen, ob nicht durch eine andere Einrichtung des Wehres die Brücke kürzer hergestellt werden und dadurch eine Verminderung der Kosten eintreten könnte, in der Versammlung empfohlen, im Uebrigen aber Conto 11 zur Genehmigung vorgeschlagen werden.“

Herr Lorenz hält es für einen Uebelstand, daß in unserer reichen Stadt keine Schilder mit der Namensbezeichnung sich an den Brücken befinden. Mit Rücksicht sowohl der Einheimischen als der Fremden beantrage er, beim Rathe zu beantragen, daß die städtischen Brücken mit Namensschildern versehen werden möchten.

Herr Jul. Müller wünscht eine Verlegung der Rosenthalbrücke und die Richtung derselben in der Weise, daß dieselbe vom Schulplatze aus nach der Rosenthalstraße führe. Er beantrage, dies dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben.

Herr Lorenz hält dies bedenklich der Kosten wegen. Den Müllerschen Antrag vertheidigt Herr Cavael, da das Wehr ganz unnütz sei und Areal gewonnen würde.

Herr Dr. Heine führt an, daß das Wehr sich nicht aufheben lasse, da es ein Theilungswehr für sämtliche Mühlen sei. Die Frage sei sehr schwierig zu beurtheilen. Zu dem Lorenzschen Antrage beantrage er,

daß die Schilder unter die eine Laterne angebracht würden, welche der Gasauschuß bewilligt.

Herr Lorenz hält den Müllerschen Antrag für bedenklich, jedenfalls könne heute nicht erledigt und müsse dem Ausschusse überwiesen werden. Die Richtung, welche Herr Müller vorschlägt, begünstige durchaus den Verkehr.

Herr Jul. Müller ist mit dem Dr. Heine'schen Vorschlage einverstanden und erklärt, daß allerdings seine Ansicht sei, daß die alte Brücke in Wegfall kommen solle.

Herr Lorenz führt gegen Herrn Dr. Heine an, daß sämtliche Brücken genügend erleuchtet seien und er Herrn Dr. Heine's Antrag nicht für ernstlich gestellt erachten könne.

Hierauf zog Herr Dr. Heine mit Genehmigung der Versammlung seinen Antrag zurück.

Herr Welter stellte den Zusatzantrag, daß die Brücke unter Berücksichtigung der neuen Straße an der „Sonne“ ihre Richtung finde.

Herr Adv. Schrey bemerkte, daß diese Brücke ein allgemeines Bedürfnis sei und genüge es, wenn eine Drahtbrücke aufgeführt würde.

Herr Dr. Georgi bemerkte in Betreff des Müllerschen Antrages, daß, falls dieser an den Bauauschuß gelange, der Ausschussantrag über Bewilligung der Position der 9000 Thlr. falle.

Dies bestätigte Herr Jul. Müller als seine Ansicht.

Herr Adv. Helfer vertheidigte den Ausschussantrag, denn dieser habe nichts weiter bezwecken wollen, als eine kürzere Ausführung der Brücke.

Herr Dr. Heine ist der Ansicht, Wehr und Brücke müßten streng auseinander gehalten werden. Man müsse dem Rathe zur Erwägung anheim geben, ob nicht das Wehr enger gemacht werden könnte; denn der Zusatz, daß mit Rücksicht hierauf die Brücke billiger gemacht werden könnte, könnte abgefordert hiervon zur Abstimmung gebracht werden.

Herr Advocat Schrey empfiehlt Zurückverweisung an den Ausschuß, welcher über die verschiedenen Fragen gründlich beraten könne, da schleunige Ausführung nicht bevorstehe.

Folgender, von Herrn Vicevorsteher Advocat Anschütz eingegangener Antrag,

die Sache zur nochmaligen Begutachtung an den Ausschuß zurückzugeben und ihn zu beauftragen, den Müllerschen Antrag, so wie sonstige in der Angelegenheit gemachte Bemerkungen dabei mit in Berathung zu ziehen und über Letztere zu berichten,

wurde unterstützt und einstimmig angenommen, ebenso der Lorenzsche Antrag, im Uebrigen aber dieses Conto genehmigt.

Nach Verweisung des Müllerschen Antrages an den Bau-Ausschuß hatte derselbe gegen die Ansicht, eine Brücke vom Platze an der zweiten Bürgerschule entlang nach der Rosenthalgasse zu bauen, einzuhalten, daß dieser Bau jedenfalls theurer zu stehen kommen würde und mehr rechtwinklig in die Rosenthalgasse einzubiegen, namentlich für Fuhrwerk geradezu gefährlich sein würde.

Ferner sah man im Ausschusse keinen Vortheil dieses Projectes, namentlich im Hinblick auf die Pfaffendorfer Straße, welche jeden Verkehr viel besser vermittele, als die projectirte Brückenanlage.



gewähren könnte, zudem die jetzige Rosenthalbrücke zu innig mit dem Wehre zusammenhänge, als daß man deren Wegfall, abgesehen von andern Gründen, wegen des Verkehrs von der Frankfurter Straße her bevorzugen könnte. Eben so hielt man den Zugang zum Wasser an der „Sonne“ nicht für unwichtig und einen Bauplatz daraus zu machen in Rücksicht auf die Sonne und noch zu erörternde Verhältnisse zu derselben für problematisch.

Einstimmig empfahl daher der Ausschuss

den Antrag Herrn Julius Müllers: eine solche Brücke zu bauen, abzulehnen.

Herr Julius Müller hält das Ausschussgutachten für sehr summarisch, da nicht eine der Lichtseiten des Antrags gewürdigt sei, obwohl dieser Antrag mit früheren Beschlüssen zusammenhänge. Denn früher sei ein Abkommen mit dem Erbauer des Haugtschen Hauses über ein streitiges Stück Areal in Rücksicht auf die an jener Stelle zu erwartende Brücke geschlossen; ferner würde an der Sonne der Stadt ein bedeutendes Areal zuwachsen, und die bestandene Interimsbrücke sei von allen Seiten freudig begrüßt. Er vertraue dem Collegium, daß dieses seine Ansicht theile, daß ihn der Ausschuss so kurz abgefertigt habe, obwohl auch Herr Haugt einen hierauf bezüglichen Plan beim Collegium eingereicht habe.

Sowohl der Herr Referent Adv. Dr. Helfer wie der Herr Vorsteher Dr. Joseph bemerken, daß das Haugtsche Schreiben, welches eben so wie der Müllersche Antrag die Verlegung der Rosenthalbrücke beantrage, erst nach der Ausschussitzung eingegangen sei und keine Berücksichtigung finden könnte, da es nicht von Mitgliedern des Collegiums ausgegangen sei.

Herr Julius Müller beantragt, das Haugtsche Schreiben zu dem seinigen machend, nochmalige Verweisung an den Bauausschuss,

was Herr Geh. Rath von Wächter unterstützt, da ihm das Haugtsche Project sehr günstig zu sein scheine und dieses dem Ausschuss nicht bekannt gewesen sei.

Herr Dr. Heine hält die Sache für nicht zeitgemäß, da die Pfaffendorfer Straße Deffnung genug nach dem Rosenthale schaffe, eben so die Straße nach dem Rosenthale. Würde die andere Brücke erspart, so sei er wohl für Herrn J. Müllers Antrag; dies liege aber nicht vor, weil dies von den Besitzern der Sonne ausgehen müßte. Das Haugtsche Project zerschneide den ganzen Platz, schaffe keinen kürzeren Weg und koste viel Geld, also ein öffentliches Interesse liege nicht vor.

Herrn Vicevorsteher Adv. Anshütz scheint es am Zweckmäßigsten zu sein, zu dem Beschlusse des Rathes Zustimmung zu ertheilen, vorbehaltlich der weitem Entschliessung über die Vertlichkeit der zu erbauenden Brücke und beantragt dies.

Herr Geh. Rath von Wächter führt hiergegen an, daß der Rath die 9000 Thlr. zur Reparatur der alten Brücke verlange und bewillige man dieses, so sei von dem Neubau einer Brücke nicht mehr die Rede. Er stimme für nochmalige Verweisung an den Ausschuss, eben so Herr J. Müller, und bemerkt Herr Güttnner, daß im Budget nur vom Neubau die Rede sei.

Gegen 6 Stimmen wurde nochmalige Verweisung an den Bauausschuss beschlossen.

Nach der nochmaligen Verweisung hatte der Bauausschuss folgendes Gutachten abgegeben:

„Leipzig hat alle Ursache, die großen freien Plätze, welche es in der Stadt besitzt, sich zu erhalten. Ein großer Platz im Ganzen kann für die Stadt von hohem Werthe sein, wird er aber in seiner ganzen Länge durchschnitten, zumal in gebogener Linie, so verkleinert sich auch der Werth der Brauchbarkeit.“

Auf dem großen Platz vor der zweiten Bürgerschule kann periodisch ein Marktplatz errichtet werden; ein solcher verträgt durchgehenden Fahrverkehr nicht. Wenn auch der Marktplatz während der Messen für jetzt noch nur den Fleischerplatz von der Fahrstraße nach der Lessingstraße zu umfaßt, so ist der fragliche Platz zur Aufstellung von Marktwagen u. dergl. doch schon in nahe Verbindung mit dem Marktverkehre gebracht. — Wollte man auch den Bogen des Fahrwegs dadurch vermeiden, daß das Fuhrwerk auf die Promenadenstraße verwiesen und von dieser aus die Abbiegung nach der projectirten Brücke genommen würde, so würde dies einen nutzlos weiten Umweg mit sich bringen. Ohnedies wird die vom Halle'schen und Waageplatz her kommende Passage ins Rosenthal durch die Pfaffendorfer Straße ihre Ausmündung nehmen und voraussichtlich wird in nicht ferner Zeit mindestens ein Fußweg hinter der zweiten Bürgerschule hinweg im Bendix'schen Grundstücke einen Uebergang auf den Rosenthalweg vor dem Rosenthalthore finden. Nach Versicherung eines Mitgliedes des Ausschusses ist im Bendix'schen Dismembrations- und Bebauungsplane schon eine befahrbare Brücke auf dem angegebenen Punkte eingezeichnet.

Es ist also die Bildung eines Fahrwegs vor der Bürgerschule unter allen hier in Frage kommenden Linien am Wenigsten ein Bedürfnis; sie würde eine dreifache Begünstigung enthalten auf Kosten des von der Frankfurter Straße nach dem Rosenthale zu kommenden Verkehrs, der bis jetzt dahin nur einen Weg hatte und diesen nun auch verlieren würde.

Bei der Enge des Weges vor Herrn Haugts Hause in die

Rosenthalgasse hinein ist es nicht einmal rathsam, den Fahrverkehr dahin zu drängen.

Das neue Wegeproject liegt in kurzer Entfernung vor der 2. Bürgerschule. Es empfiehlt sich aber nicht, in kurzer Nähe von Schulen, von denen aus die strömenden Kindergruppen sich nach und nach zerstreuen, voraussichtlich verkehrreiche Straßen anzulegen, wenn nicht eine dringende Nothwendigkeit es verlangt. Diese liegt hier nicht vor.

Es liegt aber auch in dieser Verweisung und Concentrirung des Fahrverkehrs durch den freien Platz vor der 2. Bürgerschule hindurch eine Verletzung der Interessen der Anwohner des Fleischerplatzes und des Kanstädter Steinwegs, denn für diese wird der neue Weg ein Umweg sein.

Das Wehr bietet keine besonderen Vortheile für den Fall der Annahme des neuen Projects dar, denn es kann auch bei einer Beibehaltung des jetzigen Weges verkürzt, ja es können ansehnliche Anschüttungen hinter seinen Flügelwänden, in Bogen nach den Gebäuden zugezogen, zur bessern Gestaltung der dortigen Gegend vorgenommen werden. Es mag dahingestellt bleiben, ob nicht auch eine Verbreiterung des jetzigen Weges bei der „Sonne“ durch Anfüllung an die Schwemme zu beschaffen ist.

Erwähnung verdient auch, daß der Aufwand eines neuen Brückenbaues ansehnlich höher ist, als der auf Wehr und alte Brücke zu machende Aufwand. Letzterer gestaltet sich noch billiger, wenn das Wehr verengert und Eisenträger darüber gelegt werden.

Die dem Ausschusse vorliegende Zeichnung rührt von Herrn Haugt her. Es ist anzunehmen, daß sie nicht gegen den Zweck der neuen Brücken- und Wegsanlage verstößt. Wenn daher schon auf Grundlage derselben nicht zu einer günstigen Beurtheilung zu gelangen war, so bedarf es nicht der Anfertigung oder Einforderung einer Karte von officieller Wichtigkeit; andernfalls würde eine solche unerlässlich sein.

Zu diesem Satze wird nachträglich bemerkt, daß ein Mitglied des Ausschusses eine Karte über den Platz neuerdings hat annehmen lassen, welche zur Ansicht ausliegt.

Bei dem Vertrage mit Herrn Haugt nach zustimmendem Beschlusse des Collegiums vom 14. Juni 1865 ist ein Anrecht auf die Brücke vor seinem Hausgiebel ihm nicht eingeräumt, das Land vielmehr der Stadt reservirt worden, um die Möglichkeit des Brückenbaues sich zu erhalten; der Vertrag enthielt Vortheile auch für Herrn Haugt; dieser ist daher in keiner Weise verletzt, wenn die Ansicht sich vom Neuen darin befestigt, daß der alte Weg zubehalten sei.

Hiernach empfiehlt der Ausschuss,

den von Herrn Jul. Müller eingebrachten Vorschlag abzulehnen, und der noch offen gelassenen Position „Neubau der Rosenthalbrücke“ (in Stein oder Eisen) 9000 Thlr. Conto 11 Zustimmung zu ertheilen.

Herr Jul. Müller spricht seine Freude darüber aus, daß der Ausschuss sich aufmerksam mit dieser Angelegenheit jetzt beschäftigt habe. Er beantrage aber,

die Position der 9000 Thlr. für jetzt noch nicht zu bewilligen, da, wie er erfahren, der Rath mit Herrn Haugt in Verhandlungen stehe.

Herr Klemm: ich bin anderer Ansicht als der Vortrager und möchte keinesfalls die für den erwähnten Brückenbau gedachten 9000 Thlr. im Haushaltplan fehlen lassen, da schon aus dem jetzigen Wege eine recht anständige Passage nach dem Rosenthale geschaffen werden kann. An der Ostseite des Grundstückes zur goldnen Sonne ist außer der 6 $\frac{1}{2}$  Ellen breiten Pferdeschwemme der Fahr- und Fußweg nach dem Rosenthale in einer Breite von 12 $\frac{1}{2}$  Ellen gelegen; von hier aus gelangt man über die nur 7 $\frac{1}{2}$  Ellen breite und 28 $\frac{1}{2}$  Ellen lange Brücke nach der Rosenthalgasse. Wie ich gut unterrichtet bin, kann aber das unter dieser Brücke befindliche Wehr, zu dessen Erneuerung wir auch noch die Summe von 4000 Thlr. verwilligen sollen, um ein Bedeutendes verschmälert werden; daraus folgt, daß die darüber zu bauende Brücke in ihrer Länge von geringern Dimensionen werden kann, also billiger als jetzt veranschlagt herzustellen ist. Die dort befindliche Pferdeschwemme erfüllt aber längst schon ihren Zweck nicht mehr, da der Elstermühlgraben hinter der Sonne einer Drehscheibe gleichend, nur Schlamm und Unrath an jener Stelle ablagert. Viel richtiger wird es deshalb sein, daß die Pferdeschwemme zugefüllt, die Fluchtlinie längs der Sonne in gerader Linie regulirt, die Brücke in gleicher Breite, bei nur geringerer Länge wohl besser in Eisen erbaut und so ein Zugang geschaffen werde, der mit der Rosenthalgasse selbst gleiche Breite hat. Bei dieser Veränderung wird dann zu beiden Seiten im Elstermühlgraben Areal gewonnen, was von der Sonne und den Häusern links der Rosenthalgasse gern zu verwerthen ist.

Auf das von Herrn Müller vertretene Project eingehend, so entsteht die Frage: liegt das Bedürfnis vor, den Zugang zur Rosenthalgasse vollständig zu verlegen oder soll das Project nur deshalb zur Ausführung empfohlen werden, weil es uns länger schon aus dem Schaufenster eines dortigen Verkaufsgewölbes der Zeichnung nach bekannt ist, und was wird durch das neue Project gewonnen?

Bor d  
nd Pferd  
Alle ver  
Für di  
a der Be  
che Areal  
3 Ellen  
arer Näh  
af wir  
Ref = un  
Grund in  
Eben f  
ürsniß fü  
inständige  
orfer Str  
mindend,  
heil die  
urgem d  
Benehmig  
brücke im  
Zugang  
ähren w  
Der E  
nen, se  
statten  
ugustusp  
schaffen  
irecte Fah  
nd desha  
Annahme  
Herr C  
Müller's  
mit dieser  
ommen k  
Aussetzung  
daß  
neue  
Für d  
herr We  
höhe der  
ur der  
egen der  
Herr  
er jetzige  
eshalb se  
er Umstan  
riege nicht  
enden.  
Beg aus  
s nur zu  
Er beantr  
dem  
aufg  
Dieser  
Herr I  
ang, daß  
ge, das  
em Grun  
anden, d  
in das C  
Hierge  
Bücher ja  
lage die  
Herr I  
gegeben  
daß der I  
r glaube  
er Fall,  
ur unter  
nicht zulä  
wendigsten  
Dies I  
Antrag te  
Herr  
em Zusf  
erade die  
setzen.  
Dem  
Benehmig  
noch gar  
handeln,  
des Wehr  
praktisch,  
Herr  
Müller's  
Frage w  
glüd sei,



Vor der Sonne liegen ungefähr 1330 Ellen jezt Fahrweg und Pferdeshwemme. Dies Areal sehr hoch mit 4 Thlr. pro Elle verwerthet, würde uns die Summe von 5320 Thlr. ergeben. Für diese Summe selbst, die sicher nicht erzielt werden kann, der Besitzer der Sonne der Einzige ist, für welchen das fragliche Areal Werth hat, ist es nicht möglich eine schiefe Brücke von 3 Ellen Länge bei anständiger Breite über die Pleiße in unmittelbarer Nähe des Haugl'schen Hauses zu bauen, nicht zu übersehen, daß wir uns durch dieselbe einen Theil des freien Platzes für Reß- und Marktverkehr werthlos machen, den Verkehr selbst ohne Grund in nächste Nähe der Schule verlegen.

Eben so wenig kann in der neuen Lage der Brücke ein Bedürfnis für den Verkehr erkannt werden. Wir haben als recht anständige Zugänge zum Rosenthale in nächster Nähe die Pfaffenstraße, zwischen Angermühle und goldener Sonne einmündend, die Quaistraße genehmigt, für den westlichen Stadttheil die Leibniz- und Waldstraße geschaffen, und wird uns in kurzen der Bebauungsplan des Benedix'schen Grundstücks zur Genehmigung vorgelegt werden, dessen Hauptstraße bei der neuen Brücke im Rosenthale selbst auslaufend, einen neuen schönen Zugang für Fußgänger und Wagen nach dem Rosenthale gewährt wird.

Der Fleischerplatz gleicht, wenn auch von geringern Dimensionen, sehr dem Augustusplatz, und ebenso wenig wie man erwarten würde, daß von der Grimma'schen Straße über den Augustusplatz eine directe Fahrstraße nach der Johannisgasse geschaffen werde, liegt hier Bedürfnis vor, den Fleischerplatz durch directe Fahrstraße nach der Rosenthalgasse noch mehr zu zerstückeln, und deshalb kann nur das Gutachten des Bauauschusses zur Annahme empfohlen werden.

Herr Geheimrath von Wächter spricht sich für Herrn Julius Müller's Antrag der Aussetzung aus, weil, da der Rath sich jetzt mit dieser Frage beschäftigt, das Collegium leicht in die Lage kommen könnte, einen gefaßten Beschluß wieder aufzugeben. Die Aussetzung beantrage er damit zu motiviren,

daß neue Pläne vorgelegt seien und auch der Rath sich mit neuen Plänen beschäftige.

Für das Ausschufgutachten in allen seinen Theilen erklärt sich Herr Behner, bezweifelt aber die von Herrn Klemm angegebene Höhe der Kosten des Areals an der Sonne, dessen Acquirent könne nur der Besitzer der Sonne sein. Für eine Verschiebung sei er wegen der endgültigen Feststellung des Budgets nicht.

Herr Mohrstedt führt gegen das Ausschufgutachten an, daß der jetzige Verkehr am Haugl'schen Hause lebensgefährlich sei und deshalb sei ein gerade aus führender Weg zu empfehlen. Auch der Umstand, daß Gefahren für die Schulkinder zu befürchten seien, wiege nicht schwer, weil alle Schulen sich fast in gleicher Lage befinden. Der jetzige Platz sei aber ein schmutziger, ein directer Weg aus dem Rosenthale wäre ein dringendes Bedürfnis und sei es nur zu verwundern, daß dies nicht schon längst geschehen sei. Er beantrage:

dem Rathe anheim zu geben, ob nicht eine eiserne Brücke aufgeführt werden könnte.

Dieser Antrag fand keine Unterstützung.

Herr Dr. Georgi bemerkt in Bezug der formellen Behandlung, daß, da der Rath sich mit dieser Frage von Neuem beschäftigt, das Motiv des Müller'schen Antrags wegfallen, und somit kein Grund vorhanden sei, die 9000 Thlr. noch ferner zu beantragen, da man erwarten müsse, was der Rath über diese Sache in das Collegium bringe.

Hiergegen vertheidigt Herr Jul. Müller seinen und den von Wächter'schen Antrag, weil die Sache nicht eile und man die Angelegenheit des Rathes abwarten könne.

Herr Dr. Heine erklärt, daß er mit den vom Ausschuf abgegebenen Ansichten übereinstimme, indessen auch er habe erfahren, daß der Rath mit diesem Gegenstande sich beschäftige und so viel er glaube, eine Verengerung des Wehres möglich sei. Sei dies der Fall, so könne man zwar die 9000 Thlr. bewilligen, jedoch nur unter der Bedingung, sofern eine Verengerung des Wehres nicht zulässig sei, einstweilen aber zu genehmigen, daß die nothwendigsten Reparaturen ausgeführt würden.

Dies beantrage er, falls der v. Wächter'sche und der Müller'sche Antrag keine Annahme finden sollte.

Herr Geh. Rath v. Wächter beharrt bei seinem Antrage, da dem Zustandekommen des Etats dadurch nicht geschadet würde; gerade die formelle Frage gebiete, die Entscheidung vorläufig auszusprechen.

Dem gegenüber führt Herr Dr. Georgi aus, daß mit der Genehmigung der 9000 Thlr. über das Materielle der Sache noch gar nicht abgestimmt sei. Höchstens könnte es sich darum handeln, ob die 9000 Thlr. in Berücksichtigung der Verengerung des Wehres niedriger zu beziffern seien. Dies halte er nicht für praktisch, weil die Sache doch noch nicht so klar liege.

Herr Vicevorsteher Adv. Anschütz spricht für den Julius Müller'schen und v. Wächter'schen Antrag, weil der Rath jetzt die Frage wegen Verengerung des Wehres erörtere und es kein Unglück sei, diese Budgetpost offen zu lassen.

Der Müller'sche Antrag wurde mit 27 gegen 23 Stimmen abgelehnt, hierdurch erledigte sich der Zusatzantrag des Herrn Geh. Rath v. Wächter und wurde der Ausschufantrag einstimmig angenommen, der Dr. Heine'sche Antrag aber mit 31 gegen 19 Stimmen genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

## Postwesen des Norddeutschen Bundes.

### Fahrpostverkehr nach Bayern. — Klagen über die Marken. — Anders' Tarif.

w. Leipzig, 30. Januar. Der Fahrpostverkehr nach Bayern leidet in Folge sattem notorischer Schwerefälleigkeit des königlich bayerischen Eisenbahn- und Postwesens an großen Mängeln.

Namentlich wird von Fachmännern sehr herbe darüber geklagt, daß in einer gewissen Richtung ein voller Tag Eisenbahnfahrt verloren geht, weil man solche Päckereien über Hof gehen lassen muß anstatt des weit directern Weges über Eger.

Ließe man Fahrpostsendungen im Transit durch Oesterreich nach Bayern auf der Route Eger-München, Passau-Linz, überhaupt Niederbayern und Oberösterreich gehen, so gewänne man eben jenen ganzen Tag vor der Expedition über Hof voraus. Briefe nehmen wohl bereits diesen Weg über Eger. Warum kann man die Eisenbahnverwaltungen nicht nöthigen, die Postwaggons und Postpackwagen ebenso gut wie die Passagier- und Güter, sowie ganze Güterzüge nach Bayern zu transitiren? Ist etwa die Zollgrenze daran schuld? O, dann kann man sich doch leicht helfen, indem die Post, wie es die Eisenbahnverwaltung bereits thut, sich mit großen Steuerkörben versieht, welche beim Eintritt an der Grenze unter einen Bleiverschluß gelegt werden, bis sie wieder austreten, wo ihnen dann das Blei wieder abgenommen wird.

Wir bringen die Sache vornehmlich des wichtigen hiesigen Buchhandelsverkehrs mit Oberösterreich und Bayern wegen hier zur Anregung und erwarten dringend von maßgebender Seite Erwägung, Erörterung und Abhilfe. — Die beiden in Sachsen so eben in der Bildung begriffenen Eisenbahn-Post-Aemter bitten wir die Angelegenheit thunlichst in die Hände zu nehmen.

Ueber die Beschaffenheit der neuen Francomarken, ihren mangelhaften Kleber hört man viel Klagen und mit Recht. Man kann sich von dem Grund der Beschwerde täglich selbst überzeugen. Beweise sind in den Händen von Jedermann. Der Bescheid kann unmöglich abfällig sein, wie es — buchstäblich leider die Marken selber sind. —

Postsecretair F. G. Anders hat eine „Porto-Taxe für Fahrpost- (Werth- u.)-sendungen aller Art von Leipzig (und den in dasselbe Taxquadrat gehörenden Postanstalten Connewitz u.) nach 2400 bekannten Orten im Norddeutschen Bunde, in Oesterreich und den Süddeutschen Staaten. Leipzig, Januar 1868.“ (34 S. Kleinoctav) veröffentlicht. Diese Taxe empfiehlt sich durch Reichhaltigkeit und schönen deutlichen Druck der Progressionsätze. Bei der Ortstabelle ist in dankenswerther Weise auch das betreffende Postgebiet angegeben.

## Universität.

w. Leipzig, 30. Januar. Ein Programm Geh. Rath von Wächters erschien soeben. Das bürgerliche Gesetzbuch für das Königreich Sachsen (Publicationsverordnung vom 2. Januar 1863) hat im 2. Theil, Sachenrecht, einen Abschnitt über Baurecht und Kellerrecht. Der betreffende Paragraph (§. 661) lautet in der handlichen Köpfer'schen Octav-Ausgabe: „Die Berechtigung, ein Gebäude auf fremdem Grund und Boden zu haben und zu benutzen, gleichviel ob dieses schon vorhanden ist, oder von dem Berechtigten erst errichtet werden soll, ingleichen die Berechtigung, einen Keller unter einem fremden Grundstück zu haben, werden vererbliche Rechte, wenn sie ein besonderes Folium im Grundbuche erhalten haben. Die Verhältnisse zwischen dem Berechtigten und Verpflichteten sind nach den Vorschriften über die persönlichen Dienstbarkeiten zu beurtheilen.“ Dies Baurecht heißt auch Platzrecht, Superficiarrecht. [Ein hiesiges Blatt machte Superficarrecht daraus, war also selber — auf fremdem Gebiete, mithin Superficar.] Geh. Rath v. Wächter hat darüber vier Programme geschrieben, deren erstes und zweites das gemeine Recht und den bayerischen Entwurf, dessen drittes und viertes das königlich sächsische Recht behandeln. Verheißt wird ein fünftes Heft bezüglich der Grundsätze über Erwerb und Erlösung des Platzrechts. — Außere Veranlassung zum vierten Programme war die am 27. d. M. stattgefundene Gedächtnisfeier zur Erinnerung an die durch Stipendienstiftungen für Juristen hochverdienten hiesigen Wohlthäter Assessor Dr. Born, Schöppenstuhlsenior Dr. Mager und Kaufmann J. S. Ackermann. Zwei angehende junge Juristen, stud. R. W. Zeising von hier und B. Hauser aus Blauen, hielten die beiden Reden im Facultätssaale (Juridicum). Der Erstere hatte das Thema: „Die Einrede des nicht erfüllten Contractes“, Letzterer (zum Andenken an Dr. Mager) die Frage: „Was hat dem römischen Recht den Eingang in das deutsche Volksbewußtsein verschafft?“



## Verschiedenes.

Leipzig, 30. Januar. Se. Majestät unser König kehrte heut Mittag von Altenburg hierher zurück und reiste unter Benutzung der Verbindungsbahn mittelst Extrazugs weiter nach Dresden. Auf ausdrücklichen Wunsch Sr. Majestät war offizieller Empfang hier unterblieben. — Bei der gestrigen Hinreise nach Altenburg wurde Se. Majestät bereits auf der Station Kierisch vom Herzoge von Sachsen-Altenburg, der Sr. Majestät bis dahin entgegen gefahren war, empfangen und bewillkommenet.

Leipzig, 30. Januar. Durch Decret der königl. sächsischen Staatsregierung vom 18. Januar ist den Kammern ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, die veränderte Erhebung des Wechselstempelsteuers betreffend. Damit ist die Einführung einer Wechselstempelsteuer beabsichtigt, von der vorzugsweise die Kaufleute, namentlich die mit Waaren handelnden, und die Fabrikanten getroffen werden würden. Der Gesetzentwurf hebt die Stempelbefreiung auf, welche bisher allen Wechseln und Schuldverschreibungen des Handels- und Fabrikstandes unter sich zustand, während die Schuldverschreibungen und Wechsel aller übrigen Personen einer Stempelabgabe von 2 1/2 Ngr. von Hundert Thalern der Werthsumme unterlagen. Die Bestimmungen des Entwurfs sind in der Hauptsache den in den preussischen Staaten über den Wechselstempel geltenden nachgebildet. Von Wechseln und Anweisungen aller Art ist künftig bei einer Summe von 50 Thlr. oder weniger der Stempel mit 1 Ngr., von 50 bis 100 Thlr. mit 2 Ngr., über 100 bis 150 Thlr. mit 3 Ngr., über 150 bis 200 Thlr. mit 4 Ngr., über 200 bis 250 Thlr. mit 5 Ngr. und so fort von jedem 50 Thlrn. mehr ein Neugroschen mehr zu entrichten. Befreit von der Stempelsteuer sind nur diejenigen Wechsel u., welche a) in einem andern Staate des Norddeutschen Bundes bereits der Stempelsteuer unterlegen haben, dafern in diesem Staate die mit dem sächsischen Stempel versehenen Wechsel eine gleiche Befreiung genießen; b) außerhalb des Gebiets des Norddeutschen Bundes ausgestellt und auf einen Ort außerhalb dieses Gebiets gezogen, im Königreiche Sachsen in Umlauf kommen; c) am Orte der Ausstellung entweder am Tage der Ausstellung selbst, oder im Laufe des unmittelbar darauf folgenden Tages zahlbar sind. Die stempelpflichtigen Urkunden müssen, und zwar die ausländischen nach dem Eingange in das Königreich Sachsen, mit dem Stempel versehen werden, ehe ein Geschäft damit gemacht oder Zahlung darauf geleistet wird. Wird eine solche Urkunde in mehreren Exemplaren ausgefertigt, so ist jedes Exemplar stempelpflichtig, welches zum Umlaufe bestimmt ist. Auch Abschriften, wenn sie zur Uebertragung des Eigenthums an der Urkunde durch Indossiren und Giriren benutzt werden, unterliegen der Stempelsteuer. Nach Entrichtung der Steuer sind alle Uebertragungen des Eigenthums an der Urkunde durch Indossiren und Giriren stempelfrei. Die Verpflichtung zur Entrichtung der Stempelsteuer wird erfüllt durch rechtzeitige Verwendung von Stempelmarken auf der Urkunde, wenn hierbei die vom Finanzministerium vorgeschriebenen und bekannt gemachten Bedingungen beobachtet sind. Jede Hinterziehung der Stempelsteuer ist mit dem fünfundzwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Steuer zu bestrafen. Diese Strafe ist voll zu entrichten von Jedem, der im Inlande als Aussteller, Präsentant, Acceptant, Indossant oder Girant an dem Umlaufe der stempelpflichtigen Urkunde Antheil genommen hat, ingleichen von inländischen Mäklern, welche solche Papiere verhandelt haben. Außerdem ist der Betrag des hinterzogenen Stempels selbst zunächst von dem Inhaber mit Vorbehalt des Regresses an seine Vormänner einzuziehen.

Leipzig, 30. Januar. Die der königl. preussischen Regierung nahestehende „Provinzial-Correspondenz“ bringt folgende wichtige Nachrichten: In den ersten Wochen des März wird wahrscheinlich die erste Session des Zollparlaments eröffnet werden. Die Berufung des Zollbundesrathes erfolgt schon Mitte Februar. Die völkerrechtliche Vertretung des Norddeutschen Bundes wird demnächst überall geordnet sein; alle Vertreter Preussens im Auslande erhielten bereits die Beglaubigungsschreiben als Vertreter des Norddeutschen Bundes. — Am 26. d. M. sind zwischen dem Grafen v. Bismarck und dem französischen Botschafter Benedetti die Noten ausgetauscht worden, durch welche Mecklenburg aus dem mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage entlassen wird. Der österreichische Bevollmächtigte trifft in Kurzem in Berlin ein zur Wiederaufnahme von den Verhandlungen über einen mit Oesterreich abzuschließenden Handelsvertrag. Preußen hat Sachsen und Bayern als nächste Nachbarn Oesterreichs zur Theilnahme aufgefordert. Die „Provinzial-Correspondenz“ fügt hinzu: Diese Uebereinkunft sei ein neuer Beweis der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Preußen und Frankreich. Wenn behauptet werde, daß zur Befestigung dieser Beziehungen ein Botschafterwechsel beabsichtigt sei, so dürfe versichert werden, daß dazu preussischerseits weder ein sachlicher, noch ein persönlicher Anlaß vorhanden sei. (Aus anderer Quelle erfahren wir, daß, als Gegenleistung für die von Frankreich zugestandene Entlassung Mecklenburgs aus dem Zollvertrage, Preußen die Herabsetzung des Weinzolls auf 10 Francs und die Herabsetzung des Zolls auf leichte Baumwollgewebe auf 100 Francs pr. Centner bewilligt hat.)

Der amerikanische Gesandte, Herr Bancroft, soll von seiner Regierung den Auftrag erhalten haben, Unterhandlungen wegen Abschluß eines neuen Handels- und Schiffahrts-Vertrages zwischen der Union und dem Norddeutschen Bunde anzuknüpfen.

Leipzig, 30. Januar. Die neueste Nummer des Justizministerialblattes enthält unter Anderem eine Verordnung an sämmtliche t. Untergerichte, die Auszahlung von Zeugengebühren in Untersuchungen wegen nur auf Antrag des Verletzten zu bestrafender Körperverletzungen oder Verletzungen der Ehre betreffend vom 18. Januar d. J. Darin wird gesagt, daß in Untersuchungen der vorgedachten Art die in §. 45. der Tarordnung für Strafsachen unter Nr. 1. 2. und 3. geordneten Gebühren und Entschädigungen der Zeugen, dafern die Kosten von den Zahlungspflichtigen armuthshalber nicht zu erlangen oder überhaupt Gerichts wegen zu übertragen und daher nach §. 116 unter 2. des Sportelregulativs zur Einrechnung zu bringen seien, bei der Sportelrechnung passiren mögen.

Nach der Ausführungs-Verordnung zum Gesetz vom 2. Januar 1868 hat die Anmeldung der Militärpflichtigen den 1. August jeden Jahres, oder wenn dieser auf einen Sonntag fällt, den darauf folgenden Wochentag bei derjenigen Ortsobrigkeit zu erfolgen, in deren Bezirk der Militärpflichtige sich aufhält. Behufs dieser Anmeldung brauchen die sächsischen Staatsangehörigen, welche sich zu dieser Zeit in einem andern Staate des Norddeutschen Bundes aufhalten, nicht in ihre Heimath zurückkehren, sondern sie können sich bei der Behörde ihres Aufenthaltsortes anmelden, beziehentlich später vor der dortigen Aushebungs-Commission stellen. In gleicher Weise können sich die im Königreich Sachsen aufhältlichen Angehörigen anderer Norddeutscher Bundesstaaten am Orte ihres Aufenthalts anmelden resp. stellen. Bei der gedachten Anmeldung, welche auch durch einen Beauftragten erfolgen kann, ist der Geburtschein des Gestellpflichtigen beizubringen. Die Aushebungen selbst werden im Monat September stattfinden. — Militärpflichtige, welche außerhalb des Norddeutschen Bundes sich aufhalten, sind an dem Orte gestellpflichtig, wo sie im Inlande ihren Wohnsitz und in Ermangelung eines solchen, ihren Geburtsort haben. Die Berechtigung zum Eintritt als gewöhnlicher Freiwilliger ist fernerhin nicht mehr an die sächsische Staatsangehörigkeit gebunden. Vielmehr ist jedem Norddeutschen, bei sonstiger Qualifikation dazu, und zwar schon nach vollendetem 17. Lebensjahre dieser freiwillige Eintritt freigestellt. Den Freiwilligen steht die Wahl des Truppentheils innerhalb des ganzen Norddeutschen Bundes frei. (Dr. N.)

Leipzig, 30. Januar. Die neueste Nummer des Sächsischen Wochenblattes enthält eine ausführliche Darstellung über einen Streit, der sich zwischen dem Rathe unserer Stadt und dem t. Amtshauptmannschaft hieselbst entsponnen hatte. Der Amtshauptmann hatte verlangt, der Rath solle eine gewisse Wegstrecke in der Peitscher Mark (zwischen Eutritzsch und Schönefeld) herstellen; der Rath aber hatte darauf erklärt, der Amtshauptmann habe ihm gegenüber nicht die Befugniß zur Stellung eines solchen Verlangens. Das Ministerium des Innern hat nun entschieden, daß der Amtshauptmann in seinem Rechte gewesen, denn die Befreiung der Städte Leipzig und Dresden von der amtshauptmannschaftlichen Competenz beziehe sich nur auf die Polizeiverwaltung, nicht auf den Straßenbau.

Leipzig, 30. Januar. Der Reichstagsabgeordnete Försterling aus Dresden, welcher in der für gestern Abend anberaumten öffentlichen Versammlung des Allgemeinen deutschen (Rassalle) Arbeitervereins Bericht über seine Thätigkeit beim Reichstage erstatten wollte, war für diesen Abend durch plötzlich eingetretene geschäftliche Verhältnisse am Erscheinen behindert worden und wird, wie uns mitgetheilt wurde, erst künftige Mittwoch Abend zur selbigen Zeit und am selbigen Orte bei unverändert bleibender Tagesordnung den zugesagten Bericht bestimmen abstellen.

Leipzig, 30. Januar. Am gestrigen Abende hielt ein jüngerer Theologe vor einer zahlreichen Zuhörerschaft im Jünglings-Vereine einen äußerst interessanten culturgeschichtlichen Vortrag über das Entstehen der Münzen, hauptsächlich aber über die jüdische Münzkunde im Anschlusse an die Geschichte der Bibel und die darin aufgezeichneten bekannten Münzsorten, als da sind der Sädel, der Silberling, der Zinsgroschen, das Scherlein u. Der Vortrag gewann sehr wesentlich an Reiz dadurch, daß der Redner einige Urgepräge zur Ansicht gab, namentlich aber bei Erwähnung der um die Zeit Christi gebräuchlichen — einem jeden Kinde von seiner Schulzeit her in lebhaftem Gedächtniß bleibenden — Münzen sowohl einen solchen Silberling, als auch einen Zinsgroschen, ein Scherlein — aus dem Jahre 9 — und einige andere Münzen mit vorlegte und dabei einen möglichst eingehenden Aufschluß über die Bedeutung der Bildnisse und sonstigen Darstellungen auf jenen Münzen, den Werth derselben, die verschiedenen Formen u. gab. Der Vortragende schloß mit der ausgesprochenen Hoffnung, daß es den fortgesetzten Forschungen auf dem eben beleuchteten Gebiete gelingen möge, immer mehr Aufschlüsse zu gewinnen.

\* Leipzig, 30. Januar. Die neueste Nummer des Sächsischen Wochenblattes enthält eine ausführliche Darstellung über einen Streit, der sich zwischen dem Rathe unserer Stadt und dem t. Amtshauptmannschaft hieselbst entsponnen hatte. Der Amtshauptmann hatte verlangt, der Rath solle eine gewisse Wegstrecke in der Peitscher Mark (zwischen Eutritzsch und Schönefeld) herstellen; der Rath aber hatte darauf erklärt, der Amtshauptmann habe ihm gegenüber nicht die Befugniß zur Stellung eines solchen Verlangens. Das Ministerium des Innern hat nun entschieden, daß der Amtshauptmann in seinem Rechte gewesen, denn die Befreiung der Städte Leipzig und Dresden von der amtshauptmannschaftlichen Competenz beziehe sich nur auf die Polizeiverwaltung, nicht auf den Straßenbau.

Nach dem 6 Uhr in

Kamel ..  
Königsberg ..  
Danzig ..  
Pomm ..  
Potsdam ..  
Stettin ..  
Berlin ..

Leipzig

Spiritus

Societätsbr ..  
Hallenfelder ..  
Helschloß ..  
Rebinger ..  
S. Dampf ..  
Alb-Dampf ..  
Dresdner ..  
Städ T ..

Essentielle ..  
Univer ..  
Händler ..  
Küchzahl ..  
Nachmitt ..  
Händler ..  
9 Uhr un ..  
In b ..  
verfeste ..  
unter ..  
Eingang ..  
Prolong ..  
Stationen ..  
Tag- und ..  
Schlette ..  
Nachwach ..  
blat, G ..  
Händler ..  
Händler ..  
Arbeiter ..  
declamator ..  
ein Dan ..  
A. M. ..  
Lehman ..  
W. F. ..  
(sonst C.)



\* Leipzig, 30. Januar. (Gerichtssitzung.) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Facilibes und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann verurtheilte heute das königliche Bezirksgericht den wegen Eigenthumsvergehen bereits mit Gefängniß bestrafte Handarbeiter Friedrich Moritz Messerschmidt aus Mödern, welcher geständigermaßen in der Nacht vom 14. zum 15. December v. J. aus dem benachbarten Gute des Dr. Kern daselbst, in welches er sich vorher Stehlens halber eingeschlichen hatte, ein Paar Beinleider aus dem unverschlossenen Waschhause und aus der Kammer der Dienstmagd aus der darin gestandenen verschlossenen Lade nach gewaltsamer Erbrechung derselben eine Partie Kleidungsstücke und sonstige Effecten nebst einigem baaren Gelde im Gesammtbetrage von unter 10 Thaler entwendet hatte, wegen einfachen und ausgezeichneten Diebstahls zugleich mit Rücksicht auf seine Rückfälligkeit zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 5 Monaten, 2 Wochen und 1 Tage.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 27. Jan. R°	am 28. Jan. R°	in	am 27. Jan. R°	am 28. Jan. R°
Brüssel	+	3,6	Alicante	-	-
Genève	+	1,6	Palermo	+	5,4
Groenwich	+	6,3	Neapel	+	4,4
Valentia (Irland)	+	8,5	Rom	+	3,2
Havre	+	5,6	Florenz	-	-
Brux	+	8,2	Bern	-	7,8
Paris	+	1,2	Triest	+	2,4
Strasbourg	fehl.	0,2	Wien	+	8,0
Lyon	+	2,4	Odessa	fehl.	-
Bordeaux	+	4,2	Moskau	-	-
Bayonne	+	2,5	Riga	-	13,4
Marseille	+	1,8	Petersburg	-	22,2
Toulon	+	0,8	Helsingfors	-	-
Barcelona	+	6,8	Haparanda	-	13,6
Bilbao	+	5,0	Stockholm	-	2,4
Lisabon	-	-	Leipzig	+	0,6
Madrid	-	-			1,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 27. Jan. R°	am 28. Jan. R°	in	am 27. Jan. R°	am 28. Jan. R°
Kemal	-	12,0	Breslau	-	1,8
Königsberg	-	10,9	Dresden	0,6	0,6
Danzig	-	7,8	Bautzen	-	0,0
Posen	-	2,2	Zwickau	-	0,8
Pulwa	0,0	0,2	Köln	-	1,3
Stettin	-	0,1	Triest	-	1,6
Berlin	-	1,2	Münster	-	1,6

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse**  
vom 30. Januar 1868.  
Spiritus, 8000 x Tralles, Loco: 19 1/4 Sch., p. Jan. 19 1/4 Sch. V.  
Kretschmann, Secr.

**Dresdner Börse, 29. Januar.**

Societäts-Actien 170 1/2 Sch.	Niederl. Champ-Actien —
Felsenfeller do. 4 1/2 149 Sch.	Thod. Papierfabr. M. e. D. 148 1/2 Sch.
Feldschlösschen 4 1/2 165 Sch.	Dr. Papierfabr. M. 113 Sch.
Rebinger 4 1/2 80 1/2 Sch.	Felsenfeller-Prioritäten 5 1/2 101 1/2 Sch.
S. Dampfsch. M. 4 1/2 130 Sch.	Feldschlösschen do. 5 1/2 101 1/2 Sch.
W. Dampfsch. M. 100 Sch.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 101 1/2 Sch.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück 32 Sch.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 101 1/2 Sch.
	S. Hypoth.-Anl. s. Scheine 4 1/2 92 Sch.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
**Öffentliche Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 26. April bis 1. Mai 1867 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
Eingang: für Pfänderverfah vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.  
**Stationen der Feuerwagen.**  
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannis-Hospital.  
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).  
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.  
Herrlich's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
Leihhaus in Gohlis täglich geöffnet.  
Arbeiter-Bildungs-Berein. Heute Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club.  
Verein Bauhütte. Morgen Gesangunterricht.

**A. Miesner's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.  
**W. Writsch's Musikalien- und Saiten-Handlung,** so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Marten & Dind. 3 Thlr.**  
**J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.  
**Reit-Corso** Gustav-Adolf-Strasse täglich von 6 Uhr Abends ab, Sonn- und Feiertagsöffnung 5 Uhr.  
**Pneumatische Heilanstalt,** Waldstraße 4. Bäder in comprimierter Luft — 2 stündige Sitzungen — täglich von früh 8 Uhr an.  
Bannenbäder aller Art, als: Nadel-, Sool-, Schwefel-, Stahl-, Sand-, Kobbäder u. zu jeder Tageszeit.

**Neues Theater.** Heute Freitag  
bei festlicher Beleuchtung:  
**Fidelio.**  
Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.  
Personen:

- Don Fernando, Minister Herr Echte.
- Don Bizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses Herr Ebelen.
- Florestan, ein Gefangener Herr Groß.
- Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio Fräul. Edwe.
- Rosko, Kerkermeister Herr Herbsch.
- Marcelline, seine Tochter Fräul. Lehmann.
- Jacquino, Pförtner Herr Rebling.
- Ein Hauptmann Herr Kösch.
- Zwei Gefangene Herr Böhnke.
- Herr Grubny.

Staatsgefängene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.  
Die Handlung geht in einem span. Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla, vor.  
Im Zwischenact Ouverture zu „Leonore.“  
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

**Preise der Plätze.**  
Parterre: 10 Ngr. — Parket: 25 Ngr — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscentiums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-Logen und Proscentiums im I. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.  
Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets sowie die der geehrten Abonnenten bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

**Einladung zum Abonnement im neuen Stadttheater.**  
Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum zu zahlreicher Betheiligung an dem Anfang Februar d. J. beginnenden Abonnement auf Grund der in der Theatercasse aufliegenden Bedingungen einzuladen und werden Anmeldungen daselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, von Morgens 9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr, angenommen. — Eben-dasselbst sind die qu. Abonnementbedingungen zur gefälligen Einsicht aufgelegt. — Der correcte Plan über sämmtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Cassé für 5 Ngr. zu haben.  
Die Direction des Stadttheaters.

**Vorläufige Anzeige.**  
Die 2. Abendunterhaltung für Kammermusik (II. Cyclus) im Saale des Gewandhauses zu Leipzig findet Sonnabend den 1. Februar 1868 Abends 1/27 Uhr statt.  
Billets à 1 Sch sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.  
Die Concert-Direction.

**Tägliche Abfahrt der Dampfzugen aus Leipzig nach**

Altenburg: 4. 40. — 6. 10. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.
Annaberg: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nqm.
Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nqm.
Auersleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Linden). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nqm.
Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.
Borna: 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreiensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Nqm.
Chemnitz: [Epx.-Dresdn. Bahn] 5. 45. — *9. — (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nqm. — 7. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abds.
Coburg u.: *10. 50. — 1. 30. Nqm. (bis Weimingen).
Dessau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.
Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.
Eger: 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — *10. 55. — 11. 10. Nchts.
Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Erfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Nrgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nqm. — *10. 55. Nchts.



**Sera:** [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. (von **Schnitz** ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abbs. — [Ehrl. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abbs.  
**Greiz:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abbs.  
**Großenhain:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abbs.  
**Hof:** 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. Abbs.  
**Leisnig:** 6. 15. — 1. — 6. 30. Abbs.  
**Lindau:** [Westl. Staatsbahnen] \*6. 40. Mrgs. — \*6. Abbs.  
**Leipzig:** [Westl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abbs.  
**Magdeburg:** \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis **Ützen**.) — 10. 30. Nachts.  
**Meißen:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abbs.  
**München:** [Westl. Staatsbahnen] via Hof \*6. 40. Mrgs. — \*6. Abbs. via Eger 4. 40. — \*6. 40. Mrgs. (von **Reichenbach** ab Personenzug). — 6. 20. Abbs.  
**Nordhausen:** \*7. — 12. 30. — 6. Abbs.  
**Schwarzenberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abbs.  
**Stahlfurt:** \*7. — 12. 30. — 6. Abbs.  
**Verona:** via Eger 4. 40. — \*6. 40. (von **Reichenbach** ab Personenzug). — 6. 20. Abbs. — via Hof \*6. 40. fr. — \*6. Abbs.  
**Wien** [Leipzig-Dresdner Bahn] über **Prag:** \*9. Brm. — 10. Abbs [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.  
**Wetz:** 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abbs.  
(Die mit \* bezeichneten sind **Wagg.**)

**Bekanntmachung.**

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) drei Stück weiße gemusterte Mullvorhänge, zwei Stück weiße Mouleaux mit gehäkelter Kante, eine gehäkelte weiße Tischdecke, zwei Paar blauwolle Mannssocken, ein Paar grauwolle dergleichen: mittelst Einsteigens aus einer verschlossenen Bodenkammer des Hauses Nr. 7 der Halle'schen Straße am 21. oder 22. dts. Mts.;
  - 2) eine silberne Cylinderuhr mit weißem Zifferblatt, röm. Zahlen, Stahlzeigern, nebst einer seidnen mit Perlen besetzten Schnure: bei Gelegenheit eines Kränzchens in der Centralhalle mittelst Taschendiebstahls am 25. dts. Mts.;
  - 3) ein dunkelblauer Sommerstoffrock mit einer Reihe schwarzer Hornknöpfe, Patten in der Taille und Wollatlasfutter: aus einer Wohnung des Hauses Bosenstraße Nr. 10 in der Zeit vom 12. bis 26. dts. Mts.;
  - 4) eine Taille von schwarzem Sammet mit einem Paß von Silbertresse, auf welchem sich rothe Sammetstreifen mit blau und weißen Steinen besetzt befanden. Die Taille hat kurze Buffärmel und einen kleinen Schooß, der mit Silberband à la greque besetzt ist: aus einem Maskenleihgeschäft im Brühl am 27. dts. Mts.;
  - 5) eine grau und roth gestreifte Pferddecke mit grauer Leinwand gefüttert: von dem Boche einer Droschke in Lehmanns Garten an demselben Tage Abends;
  - 6) ein schwarzes Sammethütchen mit langen grünseidnen Bandschleifen, Goldbesatz und grüner und weißer Feder: aus einem Maskenlager in Auerbachs Hof am 28. dts. Mts.;
  - 7) ein roth und weiß gestreiftes Bettinlett nebst einer Partie Bettfedern: aus einer Kammer des Hauses Sidonienstraße Nr. 24 im Laufe dts. Mts.;
  - 8) neun Stück sogen. Seilklaunen, zu einem Schwungrad gehörig, von folgender Façon : vom Bodenraume des

Hauses Nr. 3 des Schrötergäßchens vom 27. bis 29. dts. Mts. Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.  
 Leipzig, am 30. Januar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Rüder. Weller.

**Klöberauktion.**

Im hiesigen Stadtwalde, an der Briesnitzer Straße, sollen **Dienstag d. 4. Februar 1868 von früh 1/2 10 Uhr an 200 Stück Eichen** von 12 bis 44 Zoll unterer Stärke und bis zu 28 Ellen Länge auf's Meistgebot unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.  
 Borna, den 21. Januar 1868.  
 Des Stadtraths Forstdeputation.

**Wagen-Auktion.**

Ein verschließbarer Leiterwagen mit eisernen Achsen, Cabriolet und Brücke, ziemlich neu, so wie ein Wagen auf Federn, als Bierwagen benutzt, beide für Buchhändler, zum Eisfahren, als Transportwagen für Eisenbahnen, auch für Dekonomen passend, sollen morgen **Sonnabend früh 11 Uhr** meistbietend versteigert werden am Waageplatz unter der eisernen Bude nahe dem Leihhause.  
**J. F. Pohle.**

**Große Gemälde-Auktion**

Düsseldorfer, Münchener und Dresdner Künstler in den Sälen des Hauses Herrn **Lomers**, Brühl 22 (gute Quelle) erste Etage hier selbst.

Dienstag den 4. Februar d. J. und folgende Tage von Morgens 11 Uhr an soll eine reiche Sammlung

**von circa 180 Delgemälden und Aquarellen,**

Originale lebender Künstler der Akademien zu Düsseldorf, München und Dresden, meistbietend versteigert werden.

Außer einer Auswahl von schönen Landschaften, Motive aus den malerischsten Gegenden, kommen Genrebilder, Jagd- u. Thierstücke, Architecturgemälde, Blumen- und Fruchtstücke zc. zur Auktion und werden Kunstfreunde besonders darauf aufmerksam gemacht, daß gute und gebiegene Kunstwerke von anerkannt tüchtigen Meistern ausgestellt sind. Die Gemälde sind sämmtlich in reicher Goldrahmen-Einfassung und repräsentiren pracht- und werthvolle Salon- und Zimmerzierden. Die Besichtigung findet von **Morgens 10 Uhr** den 3. Februar und an den Auktionstagen von **Morgens 10 Uhr** an statt. Specielle Cataloge sind in meiner Expedition **Poststraße Nr. 24** zu haben.  
**Adv. Frank.**

**AUCTION** im weißen Adler. Von 10 Uhr an wieder ein Posten französischer Champagner, Cognac, Rum, Portwein, sowie Weißwaaren, Schlipse, Cravaten, Wiener Holzwaaren, Kochröhren zc.  
**H. Engel, Rathsproclamator.**

**Jagdverpachtung.**

Die Gemeinde **Wocherwitz** beabsichtigt ihre Jagd auf 6 Jahre einander folgende Jahre zu verpachten und steht hierzu Termin **Sonnabend den 8. Februar Nachmittags 2 Uhr** im Gasthause allhier, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Die **Wocherwitzer Flur** liegt eine halbe Stunde vom Anhaltspunkte **Schortau**.  
 Der Ortsschulze: **Schilla.**

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.  
**Franz Schubert, Die Winterreise.**  
 24 Lieder von **W. Müller** für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 89.  
 80. roth cartonnirt Preis 25 Ngr.

Bei Unterzeichneten sind folgende soeben erschienene Cataloge zu haben:  
 Nr. 199—202. Geschichte. (I. Allgem. Geschichte, Vermischte u. Geographie. 912 Nr. II. Deutschland. 1536 Nr. III. Ausgewählte deutsche Länder. 1671 Nr. IV. Militaria. 500 Nr.)  
 Nr. 203. Medicin, Anatomie, Physiologie. 1026 Nr.  
 Nr. 204. Astronomie u. Mathematik, Mechanik, Physik, Chemie, Technologie, Handel. 1131 Nr.  
 Nr. 205. Theoretische u. praktische Musik. 2165 Nr.  
**Marienstraße 7. Kirchhoff & Wigand.**

**Texte zu „Fidelio“**

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen per Abend 1/2 Ngr.  
**Schubmachersgäßchen Gewölbe Nr. 19**  
 NB. Desgl. Operngucker per Abend 2 1/2—3 Ngr.

**Vorbereitungscourse**

für einjähr. Freiwillige **Brühl 16, 2. Etage.**  
 Ein amtlich geprüfter, mit der I. Note ausgezeichnete Lehrer der gesammten Handelswissenschaften, der zugleich praktischer Kaufmann ist, erbiethet sich außer der Geschäftszeit **Unterricht in jeder Art Buchführung** gründlich und rasch zu ertheilen.  
 Reflectanten belieben ihre Adressen unter R. R. in der Expedition d. Blattes niederzulegen, worauf Näheres brieflich mitgetheilt werden wird.

**Avis für Damen.**

Jungen Damen wird das Schneidern, Maßnehmen und Schneiden zeichnen binnen 3 Wochen gründlich erlernt. Die Damen arbeiten für ihren eignen Bedarf. Unterrichtsstunden von 2—6 Uhr. **Morgen** mir zum 1. Februar angemeldeten Damen können **Montag** 3. anfangen.  
 Anmeldungen keine **Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Etage.**



## Zum Abbruch

Das an der gr. Windmühlenstraße Nr. 29 im Engelhardt'schen Grundstücke rechts gelegene, mit Ziegeln gedeckte, sogenannte Tischlerhaus mit den darin befindlichen Thüren, Fenstern, Defen etc.

**Donnerstag den 6. Februar 1868 Vormittags 10 Uhr**

unter günstigen Bedingungen in obgedachtem Grundstücke gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.  
Näheres zu erfragen bei Advocat Frenkel, Katharinenstr. 16, und C. G. F. Engelhardt (Kochs Hof).

### 5% Werrabahn-Prioritäts-Obligationen.

Zur Einholung der neuen Zinsbogen obiger Prioritäts-Obligationen halten sich bestens empfohlen

**Aron Meyer & Sohn.**

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein

### Nachabonnement auf die Monate Februar und März

zu dem Preise von 1 Thaler 10 Neugroschen

öffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung ins Haus gebracht wird. Die Bestellungen werden sofort erbeten.  
Leipzig, im Januar 1868.

**Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.**  
(Querstraße Nr. 29.)

## Realschule.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden

**Mittwoch den 5. und Sonnabend den 8. Februar** Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr  
so wie **Sonntag den 9. Februar** Vormittags von 10 bis 12 Uhr

gegen Vorzeigung des Taufzeugnisses oder Taufscheins, eines Schulzeugnisses oder der letzten Schulensuren, beziehentlich des Confirmationsscheins in meinem Amtszimmer (I. Bürgerschule 1. Stock) von mir angenommen.

Zu der Aufnahmeprüfung haben sich darauf alle angemeldeten, in Leipzig oder dessen nächster Umgebung wohnhaften Schüler

**Mittwoch den 19. Februar früh 8 Uhr,**

mit Papier und Schreibfedern versehen, einzufinden.

Prof. Dr. Wagner, Director.

## Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben

in Gumperda bei Rabla im Herzogthum Altenburg.

Die geehrten Aeltern und Vormünder, welche mir Knaben von 7—13 Jahren anvertrauen wollen, werden ersucht, ihre Anmeldungen möglichst bald an mich ergehen zu lassen, da mit Ostern ein neuer Cursus beginnt. Dem mir geschenkten Vertrauen werde ich in jeder Beziehung auf das Gewissenhafteste zu entsprechen stets für meine heilige Pflicht halten. — Prospective in der Buchhandlung von Fr. Brandstetter in Leipzig und beim Unterzeichneten.

Gumperda, den 22. Januar 1868.

**Dr. Siegfried Schaffner.**

## Für Aeltern!

Ein studirter junger Mann wünscht einige Knaben täglich 2—3 Stunden bei sich zu beschäftigen, um ihre Schularbeiten zu übersehen, fehlende Kenntnisse zu ergänzen etc. Adressen gef. unter C. O. H. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Englische Stunden** à 5  $\frac{1}{2}$  von einem Engländer Albert-Heine Nr. 13, I. Sprechstunde 11—12 und 3—5.

**Nachhilfe** in allen Fächern des Schulunterrichts wird Kindern ertheilt. Adressen bittet man unter M. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Local-Veränderung.

### Förster & Berndt

vom 1. Febr. a. c. ab

**Löhrs Platz Nr. 3.**

Hierdurch zeige ich allen Geschäftsfreunden, Verwandten und Bekannten an, daß sich meine Wohnung Thomaskirchhof Nr. 11, 1. Etage befindet.

**Aurora Heinrich.**

### Poliklinik für Hautkrankheiten.

Leipzig, Grimm. Steinweg 56 Markttag 9—10 Uhr.

### Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Toaste etc. werden aufs Schnellste gefertigt  
Eisenstraße Nr. 19 parterre.

### Russland.

Wechsel, Tratten wie sonstige legale Rechnungs-Formulare auf Petersburg, Moscau und den übrigen Hauptplätzen Russlands übernimmt zur schnellsten Eintreibung und sofortigen Ermächtigung, unter Berechnung billigst reeller Kosten, mit beifolgenden Offerten

das Incasso-Bureau von

### Fr. Walenkamp & Co.

in St. Petersburg, Mittlere Meschansky  
im eigenen Hause Nr. 3.

### Emil Müller, Clavierspieler,

Alexanderstraße Nr. 1 part.,

empfehlte sich mit oder ohne Violine zu Tanz und Unterhaltungsmusik.

Ein routinirter Kaufmann erbietet sich unter den bescheidensten Bedingungen zur pünktlichsten Besorgung kaufmännischer Arbeiten, von 1—7 Uhr Abends würde derselbe auch gern in einem Geschäft thätig sein namentlich Buchhaltung und Correspondenz übernehmen. Gef. Offerten unter C. F. H. 4. an die Expedition dieses Blattes.

### Einrahmungen

von Bildern, Zeichnungen etc., sowie Verglasungen und Vergoldungen jeder Art werden sauber ausgeführt im  
**Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft**  
von C. H. Reihert, Hainstr. 27.

**Thürschilder** von Zint u. Messing in jeder beliebigen Form u. Schrift, Pestschäfte, Stempel-Pressen, Firmen-, Quittungs- u. Girostempel, sowie alle vorkommenden Graveurarbeiten fertigt

### Gustav Kühn, Graveur,

Grimm. Str. 31, Hof I. IV.

### Pariser Handschuh-Färberei.

Getragene Glacé-Handschuhe werden in 14 verschiedenen Prachtfarben unter Garantie der Echtheit gefärbt und wie neu wieder hergestellt. Musterkarte so wie Annahme von Bestellungen bei  
**J. Molwitz, Petersstraße 39 im Hausstand.**

Herrenkleider werden gereinigt, ausgebeffert, auch neue gefertigt  
Nicolaisstraße 14, Hof rechts 2. Thür II. bei **Gilenberg.**



## Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine seit langen Jahren in der Windmühlenstraße Nr. 29 innegehabte Tischlerei und Wohnung unweit davon, nach der

### Turnerstraße Nr. 19

neben Herrn Irmlers Pianofortefabrik verlegt habe, und bitte mir in meinem neuen Locale dasselbe Vertrauen zu erhalten und mich mit Aufträgen zu beehren, wie bisher. Ergebenst

**Ernst Brauer, Tischlermeister.**

Einem geehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die

## Colonial-, Landesproducten-, Cigarren-, Wein- und Delicatessen-Handlung

von Herrn **J. W. Engelmann, Neumarkt Nr. 9**, käuflich übernommen habe, und mache mir es zur strengen Pflicht, durch prompte Bedienung und gute Waare die Zufriedenheit meiner verehrten Kunden erlangen zu suchen.

Achtungsvoll

**Friedrich Peter, Neumarkt Nr. 9.**

## Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

**Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

**Adresskarten, 100 Visitenkarten** von **10 Ngr.** an, **Ernst Hauptmann,**

**Trockenstempelpressen** für **1 Thlr. 25 Ngr.** mit vollst. Firma. Markt 10, Kaufhalle 7.

### Damen-Garderobe.

Alle Nähmaschinen-Arbeiten, Kettel- und Steppstich sowie Steppröcke werden gefertigt Gerberstraße 13 parterre.

**Aufpolirt**, lackirt und reparirt wird **gut u. billig**, auch werden alte Möbel als Zahlung mit angenommen.

Adressen nimmt an Herr **Udag**, Cravatt-, Raschmarkt.

**Reparaturen** und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempner-Arbeiten besorgt schnell, solid und billigst **Richard Schnabel**, Schützenstraße 11.

### Damenkleider und Steppröcke

werden modern und billig gefertigt, auch werden die feinsten und neuesten Blousen mit Perlen gestickt und in verschiedenen Besätzen gefertigt.

**Gumms,**

Sternwartenstraße Nr. 45, 1 Treppe.

**Aufpolstern** von Möbeln aller Art, Matratzen, auch neue, werden billigst gefertigt, auf Wunsch auch im Haus **Sophienstraße 16, 4 Treppen. C. Möbius.**

### Notiz für Damen!

Eine Friseurin wünscht noch einige Damen zu fristren pr. Woche 15  $\%$ , einzelne Damen zu Bällen 5  $\%$ , Nicolaistr. 11, 3 Tr. rechts. Auch wünscht daselbst eine Schneiderin noch einige Beschäftigung.

**Regenschirme** werden gut und billig reparirt und Gestelle überzogen in der **Schirmfabrik von L. Fleck**, Hainstraße Nr. 7.

**Wäsche** wird schön gewaschen und geplättet

Sternwartenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

**Gummischebe** reparirt unter Garantie

**D. Alberts jun.**, Schuhmachermeister, Nicolaistr. 39.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** versetzen, einlösen, prolongiren w. schn. und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeb. gr. Windmühlenstr. 14, 2 Tr. **Töpfer.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schulze.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Nicolaistr. 34, 3 Tr.

Neue elegant u. geschmackvoll angefertigte Damen-Maskenanzüge, Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen Brühl 7, 1 Tr.

Höchst saubere Maskenanzüge von 15  $\%$  an und einige sehr elegante neue sind zu haben Katharinenstr. 8, im Hofe links 3 Tr.

**Damen-Masken-Anzüge, Dominos, Fledermäuse** und Hüthen werden billigst verliehen Dresdner Straße 40, 3 Tr. NB. Die Treppen sind durch Gas erleuchtet.

**Neue und höchst elegante Damen-Masken** werden billig verliehen Weststraße Nr. 18 b, 2. Etage, vis à vis der Colonnadenstraße.

Die elegantesten neuen

### Damen-Masken-Costüme

so wie

### Dominos, Kutten und Fledermäuse

werden billigst verliehen Kanstädter Steinweg Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

**Masken,**

neue elegante, werden von 15  $\%$ , sowie Dominos, Fledermäuse und Kutten von 10  $\%$  an verliehen, früher Brühl 74 im Gen., jetzt Brühl 16, 3 Treppen. **Böttner.**

**Billigste Masken-Garderobe** Hainstraße 26, 1 Tr. Auswahl neuer Domino's, Fledermäuse u. Zum Carnevalszuge Jungfrau von Orleans mit 12 reich geharnischten Rittern und Knappen, 30 Personen, Abdel Kader mit Gefolge, 37 Personen, Bergmanns-Fest-Aufzug 40 Personen, reiche Ungarn, Reiter, sechs Personen u. u. Probe-Anzüge werden in einigen Tagen geliefert.

Neue elegante Damenmasken, Dominos, Fledermäuse, Pilgerkutteln und Harlekins werden verliehen Brühl 75, g. Ende.

**Zur Glocke** ist ein eleganter Damen-Maskenanzug billig zu verleihen Petersstraße 23, im Hofe 3 Treppen.

**Glacéhandschuhe** in bekannter Güte von 10-14  $\%$ ,

**Stepphandschuhe** für Herren 25  $\%$ ,

**Gummischebe** nur echt französische

für Herren, Damen und Kinder

25-1  $\%$  18  $\%$ , 12 $\frac{1}{2}$ -14  $\%$ ,

**Luchshu**, nur aus neuem Stoff,

für Herren, Damen und Kinder

17 $\frac{1}{2}$ -20  $\%$ , 15-17 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 7 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,

**Hosenträger** mit Gummieinlage für Knaben von 5  $\%$  an

für Herren von 7 $\frac{1}{2}$   $\%$  an bis 27 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,

**Zurückgesetzte Luchshu** für Damen und Kinder,

10  $\%$  an, 6  $\%$  an

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

**Ferd. Friedrich,**

Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

## Ballschmuck.

**Fächer** von 10  $\%$  an, **Ohringe, Brochen, Armbänder, Medaillons, Ringe, Einsteckämme, Uhrketten, Handschuhe, Ketten** von 2 $\frac{1}{2}$   $\%$  an bis zum Feinsten in Geth, Horn und vergoldet erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

**Ferd. Friedrich,**

Barfußgäßchen 2, vom Markt herein rechts.

Hierzu zwei Beilagen.

Frei

Zwei

Aus dem

Blatt

Bücherei

41 Kin

Von die

immerhalb d

wieder ausg

2 Kna

24 Kind

10 S

zu d

1 Kna

3 Kin

lassu

zeit

Sonach

die Bestan

eine nume

31. Decem

ich an die

101 Knabe

Unter d

nur wenig

16 Kinder.

Die U

siedlung d

torische St

selbst, und

sinnigkeit

9 mal war

weshalb d

nöthigt sah

Bolle 2

von jenen

übrigen 2

Antrage i

spruch gen

jedes Ent

sind ganz

Von 1

verpflügten

Leipziger,

und 18,

im Waifer

Unter

ganz-, 23

gar nicht

der Ansta

früheren

halbverwo

55  $\%$  gef

Halbt

wohlfahrt

sofort wi

macht die

contingen

werden i

scheinlich

8 ihren t

kommen,

bienfliche

untergebu

\* Le

getheilt

Carolo



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 31.]

31. Januar 1868.

## Die städtische Waisenspflege.

### Zweiter halbjähriger Bericht von 1867.

Aus dem ersten Berichte über diesen Gegenstand (vgl. Nr. 202 dieses Blattes vom 21. Juli 1867) ergab sich, daß die städtische Waisenspflege sich am 30. Juni 1867 auf 183 Kinder, 98 Knaben, 85 Mädchen, erstreckte. Seitdem wurden ihr bis zum Jahreschlusse noch 41 Kinder, 23 Knaben, 18 Mädchen zugeführt.

Von diesen 224 Kindern, 121 Knaben, 103 Mädchen, sind innerhalb des letzten Halbjahres 1867 30, 20 Knaben, 10 Mädchen wieder ausgeschieden und zwar:

2 Knaben durch den Tod,  
24 Kinder, 15 Knaben, 9 Mädchen, durch Rückkehr: zum Vater 10 Knaben, 5 Mädchen, zur Mutter 4 Knaben, 4 Mädchen, zu den beiderseits noch lebenden Eltern 1 Knabe,  
1 Knabe durch Ausweisung auf Grund des Heimathsgesetzes,  
3 Kinder, 2 Knaben, 1 Mädchen, durch nachträgliche Entlassung aus der ihnen ausnahmsweise über die Confirmationszeit hinaus gewährten städtischen Waisensversorgung.

Sonach war auch in diesem Zeitraume, wie in früheren Jahren, die Bestandliste gegen das Ende des Anstaltsjahres (Ostern) hin eine numerische Zunahme der Pfleglinge und zwar bis zum 31. December vorigen Jahres um 11 Kinder angezeigt, so daß sich an diesem Tage ein Gesamtbestand von 194 Pfleglingen, 101 Knaben, 93 Mädchen ergab.

Unter diesen 224 Kindern gingen außer den bereits erwähnten nur wenig Veränderungen vor, und diese erstreckten sich nur auf 16 Kinder, 9 Knaben, 7 Mädchen = 7%.

Die Ursache dieser Veränderungen, die entweder in der Uebernahme des Kindes in eine andere Familie oder auf die transitorische Station im Waisenhaus bestanden, lag 4 mal im Kinde selbst, und zwar 3 mal in schlechter Aufführung, einmal in Schwachsinigkeit desselben und dadurch verleitetem Erziehungsinteresse, 9 mal war den verpflegenden Personen die Schuld beizumessen, weshalb die Verwaltung den Platz des Kindes zu ändern sich genöthigt sah.

Volle Waisenhausverpflegung genossen im letzten Halbjahr 1867 von jenen 224 Kindern 198, 109 Knaben, 89 Mädchen. Die übrigen 26 Kinder, 11 Knaben, 15 Mädchen, haben nach dem Antrage ihrer Erzieher nur verschiedene Verpflegbeiträge in Anspruch genommen und erhalten. 2 Kinder (Mädchen) werden ohne jedes Entgelt seitens der Stadt in Privatfamilien erzogen und sind ganz vortrefflich situiert.

Von den 194 am 31. December vorigen Jahres in Familien verpflegten Kindern befanden sich 88, 45 Knaben, 43 Mädchen, in Leipziger, 88, 44 Knaben, 44 Mädchen, in auswärtigen Familien und 18, 12 Knaben, 6 Mädchen, auf der transitorischen Station im Waisenhaus.

Unter den 224 Kindern waren 75% Knaben und 73% Mädchen ganz-, 23% Knaben und 27% Mädchen halb-, und 2% Knaben gar nicht verwaist, — ein mit Rücksicht auf den eigentlichen Zweck der Anstalt jedenfalls viel günstigeres Verhältniß im Vergleich zu früheren Jahren, in deren einem sich z. B. das Verhältniß der halbverwaisten Kindern zu dem der ganz verwaisten wie 95% zu 55% gestaltete.

Halbverwaiste oder gar nicht verwaiste Kinder werden nur aus wohlfahrtpolizeilichem Grunde der Anstalt zugewiesen und scheiden sofort wieder aus, sobald dieser letztere in Wegfall kommt. Daher macht diese Gattung der Pflinglinge auch gewöhnlich das Hauptcontingent der transitorischen Station aus. Zu Ostern 1868 werden 16 Knaben und 9 Mädchen confirmirt und dann wahrscheinlich alle 25 Kinder entlassen. Von den Knaben haben bereits 8 ihren künftigen Beruf bestimmt erwählt und ein gesichertes Unterkommen, während von den Mädchen, welche sämmtlich in eine dienstliche Stelle eintreten wollen, zur Zeit noch keines bestimmt untergebracht ist.

Dr. Schl.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 30. Januar. Wie uns aus sicherer Quelle mitgetheilt wird, hat Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin Carola ein ihr von den Herren Plantier und Kunz am Tage

der Eröffnung des neuen Theaters übersandtes Bouquet huldvollst und mit sichtlichem Wohlgefallen anzunehmen geruht.

v. Leipzig, 30. Januar. (Clara Ziegler.) Denjenigen unserer Leser, welchen das neue Stahlstichbildniß der obengenannten Künstlerin aus dem Atelier unseres bewährten August Weger noch nicht zu Gesicht gekommen sein sollte, theilen wir mit, daß jenes Portrait in malerisch-charakteristischer Auffassung nach einer Photographie, Kniestück und in Profil, von Künstlerhand gestochen, in seiner, leider aber nicht plastisch genug hervortretender Modellirung gehalten, in verschiedenen Ausgaben, die feinste auf chinesischem Papier, im Handel ist (Dürr'sche Buchhandlung), eine allen Theilnehmern der unvergeßlichen Festvorstellung vom 28. d. Mts. gewiß hochwillkommene Erinnerungsgabe, die um so werthvoller werden dürfte, wenn es sich, wie das Gerücht geht, bestätigen sollte, daß uns die mit einer seltenen Energie der Leidenschaft, einer wahrhaft heroischen Persönlichkeit und einem dem hochtragischen Fach außerordentlich entsprechenden Stimmcharacter ausgestattete Künstlerin kaum noch im nächsten Winter angehören dürfte. Ist uns doch — man gestatte freundlich die classische Reminiscenz — bei ihrem Gange und Auftreten immer wieder das Wort über die in Menschengestalt wandelnde Athene eingefallen: vera incesso patuit dea.

\*\* Leipzig, 30. Januar. Mit rastloser Thätigkeit machen die Beamten und sonstigen Bediensteten des Prinzen Carnival Anstalten zur immer näher rückenden Zeit der Narrenherrschaft; so hat in der heutigen Mittagszeit in dem Bieler'schen Reitstalle am alten Theater die Recrutirung der Mannschaften der Klappergarde stattgefunden. Die carnevalslustige Jugend hatte hierzu ein ansehnliches Contingent gestellt; und die schon jetzt zu allem Lustigen aufgelegte Schaar legte unverkennbar die lebhaftesten Sympathien für das Zustandekommen eines recht prächtigen Carnevals zuges an den Tag.

\*\* Leipzig, 30. Januar. Gestern widerfuhr es einem den Weg nach Schkeuditz einschlagenden Handwerksburschen, daß ihm von zwei andern ihm begegnenden dergleichen in betrügerischem Kartenspiele in freiem Felde, zu welchem er gezwungen worden zu sein scheint, nach wiederholtem vergeblichen Weigern seine Uhr, als angeblich im Spiele verloren, mit Gewalt entzogen wurde, worauf die beiden Wichte spornstreichs von dannen liefen, auch auf der Flucht den geraden Weg durch die Elster nicht scheuten, und dadurch dem armen Geprellten den Weg der Verfolgung abzuschneiden suchten. Glücklicherweise aber nahmen sich zwei des Wegs daherkommende Maurer des Beraubten und Betrogenen auf seine desfallsige Erzählung an, setzten den beiden Flüchtenden nach und erwischten sie alsbald in der Gegend von Frankenhain, von wo aus dieselben mit Unterstützung des herbeigerufenen Gensdarmen umgehend in das Markranstädter Amtsgefängniß eingebracht wurden.

\* Leipzig, 31. Januar. Morgen, Sonnabend, wird die Privatanklage und beziehentlich Privatgegenklage des Herrn Professor Biedermann (Deutsche Allgemeine Zeitung) gegen die Redaction der Leipziger Zeitung in öffentlicher Verhandlung des hiesigen königlichen Bezirksgerichts zur zweitinstanzlichen Entscheidung gebracht werden.

m. Der Augsburger Allg. Zeitung vom 28. Januar wird unterm 22. Januar von Leipzig geschrieben: „Die hier durch Herrn Lampe-Bender veranstaltete Sammlung für Ostpreußen hat bis jetzt rund 5800 Thlr. ergeben.“ Diese Notiz beruht in so fern auf einem Irrthum, als Herr L. nur Cassirer des Comité ist, welches hierorts zu Sammlungen aufforderte, eine Berichtigung, welche wir, bei aller Anerkennung der verdienstlichen Thätigkeit des Obengenannten, doch den vielen Leipzigern, welche Sammlungen veranstaltet haben, schuldig zu sein glauben.

\* Bocksmarsdorf, 29. Januar. Die am letzten Sonntage stattgefundene Christbescheerung für bedürftige und fleißige Schulkinder, die erste in unserm Orte und veranstaltet vom hiesigen Localvereine, ist über alles Erwarten günstig ausgefallen. Auf zwei langen Tafelreihen waren Geschenke der verschiedensten Art und zwar für 77 Schulkinder ausgebreitet, wobei auch die nun einmal unvermeidliche Stolle nicht fehlte; auf jeder der letzteren steckte ein grün-weißes Fähnchen mit dem Namen des betr. Kindes. Die Feier eröffnete das hiesige Doppel-Quartett durch den Gesang: „Das ist der Tag des Herrn etc.“. Diefem folgte die Ansprache



des Herrn Pastor Schmidt, der in der ihm eigenen, herzogwinrenden Weise die eben genannten resp. gesungenen Worte zum Gegenstande seiner Betrachtung machte. Hierauf erklang der milde Gesang der Kinderschaar: „Stille Nacht, heilige Nacht.“ An diesen reihte sich die Ansprache des Vorsitzenden des Vereins Herrn Grubbe, worin derselbe die Motive aufstellte, die den Verein zur Veranstaltung dieser Bescherung bewogen hätten, ferner sämtlichen Mitwirkenden den herzlichsten Dank des Vereins aussprach und Aeltern und Kindern ihre Pflichten gegen Schule und Haus in scharfen Zügen an's Herz legte. Auf den zweiten nicht minder lieblichen Gesang der Kinder: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit.“ folgte die ausgezeichnete Declamation des 9jährigen Knaben Pastewitz (einer Waise): „Der Christbaum ist der schönste Baum.“ worauf wieder ein Gesang des Quartetts: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.“ folgte. Den Schluß der Feier bildete eine kurze aber herzliche und schließlich humoristische Ansprache des Herrn Lehrer Richter, welcher die Ueberweisung der Geschenke an die Kinder durch den Vorsitzenden des Vereins folgte.

— Der S. Z. zufolge ist in der Nacht von Mittwoch zum Donnerstag, früh gegen 3 Uhr, in Dresden ein von heftigem Schneesturm begleitetes Gewitter mit anhaltendem Bliz und Donner bemerkt worden.

— Nachdem nunmehr die Abholung der Gewinne der Chemnitzer Industrie-Ausstellungs-Lotterie ziemlich ihr Ende erreicht hat, dürfte es wohl nicht uninteressant sein, einige Notizen derselben mitzutheilen, da der Umsatz, welchen dieselbe in so kurzer Zeit machte, doch ein ziemlich namhafter zu nennen ist. Der Verkauf der Loose geschah an 122 Verkaufsstellen in 65 Städten und Ortschaften und wurden in Zeit von 36 Tagen 32,000 Loose verkauft, jedenfalls wenn man den während dieser Zeit stattgefundenen schwächeren Besuch der Ausstellungshalle berücksichtigt, ein schneller und wohl selten dagewesener Umsatz. Die Korrespondenz ist aber auch die ganze Zeit eine äußerst lebhaft gewesene, denn es gingen 1800 Briefe und 42 Depeschen ein, wogegen sich der Ausgang auf 2100 Briefe und briefliche Anzeigen, 340 Kreuzbandsendungen, 39 Depeschen, 600 Postpakete und 90 Eil-, Bahn- und Frachtgut-Kummern belief. Die Druckkosten betrugen 295 Thlr. und sind 42 Zeitungen und 8 Wochenschriften benutzt worden. Obgleich sich Loostheilnehmer aus allen Theilen Deutschlands, ja sogar aus Messina gemeldet haben, sind noch zu 17 Hauptgewinnen und 225 kleineren im Gesamtwerthe von ca. 1200 Thlr. keine Loose präferirt worden. Die nicht abgeholtten Gewinne verfallen bekanntlich Ende Mai und werden zu Gunsten der dortigen Armen-Kasse und der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt verwertet. Wenn wir bei dieser Gelegenheit auf die seiner Zeit stattgefundene Eistirung zurückkommen, so ist wohl überhaupt zu bedauern, daß sie geschehen mußte, auf der andern Seite können wir wohl dem Unternehmer Herr Hugo Schatz unsere Anerkennung außerordentlicher Ausdauer nicht versagen.

— Das königl. Polizei-Präsidium in Berlin beabsichtigt zur Verhütung von Feuergefahr wegen der Gas-Verschlässe eine neue Verordnung zu erlassen, und hat hierüber die Aeußerung des Magistrats eingeholt. Hiernach sollen vor jedem Gebäude, in welchem sich eine Gasleitung von mehr als 25 Ausströmungen befindet, die Gaszuleitungsrohre mit einem Verschlusse versehen werden, durch welchen bei entstehender Feuergefahr das Gas leicht und sicher abgesperrt werden kann. Hierbei sollen mehrflammige Leuchter als eine Ausströmung gelten. Die Einrichtung soll bei neu zu errichtenden Anlagen sofort, bei schon bestehenden innerhalb Jahresfrist nach Publication der Verordnung zur Ausführung gebracht sein. Als zulässig werden vorläufig der Bloch'sche Apparat, sowie der hydraulische Verschluss der städtischen Gasanstalt bezeichnet. Alle offenen Flammen, Beleuchtungsgegenstände u., welche auf öffentlichen Straßen und Plätzen über die Baufluchtlinie hinausragend, oder sonst in einer dem Publicum leicht zugänglichen Weise angebracht werden, müssen eine Höhe von mindestens 5 1/2 Fuß über dem Niveau des Straßenpflasters resp. Bürgersteiges oder Fußbodens erhalten. Nur die Polizei kann eine Ausnahme gestatten. Bei den Gasleitungen, welche im Innern der Häuser ausgeführt werden, dürfen künftig nur eiserne Röhren in Anwendung gebracht werden. (Sp. 3.)

— Der „N. Z.“ wird aus Braunschweig geschrieben: Um die durch den Tod des trefflichen Bethmann erledigte Stelle des Vorstands der Bibliothek zu Wolfenbüttel hat sich, wie verlautet, auch der vielberufene Herr Dnno Klopp beworben und wird durch warme Empfehlungen aus Hiesing unterstützt. Es wäre ein starkes Stück, wenn der Lobredner Tilly's und Berklinerer Friedrichs des Großen an den Platz berufen würde, den einst ein Lessing geziert. Doch halten wir die Angabe, nach der Herr Klopp Aussicht hätte, an das Ziel seiner Wünsche zu gelangen, für unbegründet. Man darf zu der braunschweigischen Regierung das Zutrauen haben, daß sie zur Obhut über die reichen wissenschaftlichen Schätze der Wolfenbüttler Bibliothek nicht einen Mann berufen wird, dessen Schriften vor der strengen wissenschaftlichen

Kritik so schlecht bestanden haben, wie die des Hof-Historiographen des Königs von Hannover; wir hören, daß vielmehr ein gründlicher Forscher bewährter Gelehrter in der Person des Prof. Ditto von Heinemann in Bernburg für die fragliche Stelle zu ersehen sei, und diese Wahl kann man nur mit Freude begrüßen.

— Als Absender der auf dem Bahnhof zu Hedderheim erplodirten Kiste soll eine Firma Müller in Mannheim ermittelt sein. Der bei dem Unfall schwer verwundete Eisenbahnbeamte soll sich, in der Pflege der Darmstädter barmherzigen Schwestern nunmehr außer Lebensgefahr befinden. Die Firma wird eine Conventionalstrafe von 260 Thlr., die Reparaturen für zwei beschädigte Wagen, die Kurkosten der verwundeten Personen zu tragen und Ersatz für beschädigte Güter zu leisten haben. Außerdem trifft ihren Inhaber zweifellos noch eine criminalrechtliche Strafe.

— England und Amerika erwärmen sich auch für die armen Ostpreußen. Die Deutschen in Manchester haben 300 Pfund St. geschickt und wollen viel größere Summen folgen lassen. In Amerika hat der Geschichtschreiber Bancroft, der Gesandter in Berlin ist, Sammlungen angeregt. Da aus Deutschland viele Lebensmittel nach Ostpreußen geschickt werden, so wird darauf aufmerksam gemacht, in den nächsten Wochen nicht solche zu schicken, welche von dem Frost leiden. Im Frühjahr sind Saatkartoffeln, an denen es ganz fehlt, sehr willkommen. Der Typhus — einerlei welcher von der großen Sippe es ist — wird nicht mehr gelehrt; die Gräfin Stolberg, Oberin von Bethanien in Berlin, ist mit 2 Diaconissinnen nach dem Städtchen Rhein zur Hilfe abgereist. In Ostpreußen ist auch eine große Schlacht zu gewinnen oder zu verlieren und zwar unter den Augen der gebildeten Welt. Wenn der Staat sich nicht getraut, sie zu gewinnen, dann wollen wir uns dreimal freuen, daß die Menschlichkeit, die Bruderliebe dreimal stärker ist als der Staat und als Sieger über Jammer und Noth hervorgeht.

— (Ein Küchen-Strike.) Nicht in Deutschland allein sind die Klagen über das Dienstpersonal groß und gerechtfertigt, auch die englischen Hausfrauen haben ihre liebe Noth in dieser Hinsicht. Daß einer Köchin außer einem Schlafzimmer auch noch ein Wohnzimmer zukomme, ist schon fast überall zugestanden; und wie weit die Forderungen der Diensthaken sich dort zu Lande erstrecken, erhellt aus einem in Dorsetshire stattgehabten Küchenstreik. Die Dienerschaft eines dortigen Gutsbesizers und Parlamentsmitgliedes kam zu der Ueberzeugung, daß sie über schlechte Nahrung zu klagen habe. Ihrem längst verhaltenen Grimme gaben sie bei einer ihren Plänen günstigen Gelegenheit Ausdruck. Als nämlich zur Aufnahme des Herzogs von Cambridge die umfassendsten Vorbereitungen getroffen werden sollten, erwählte man einen Sprecher, der, vom ganzen Dienstpersonal — 30 Personen — gefolgt, den Herrn des Hauses ihre bescheidenen Wünsche darlegte, und für sich und alle Anderen im Falle der Nichtbeachtung den Dienst kündigte. Zwischen dem Sprecher und dem höchst erlauteten Dienstherrn fand nun folgendes Zwiegespräch statt: Ich glaube doch, Ihr habt Eier, Speck, Butter, frisches und geröstetes Brod, Thee und Kaffee zum Frühstück? — Ja. — Und zum zweiten Frühstück sind meines Wissens immer Brod, Käse und Bier auf dem Tische? — Ja. — Und habt Ihr zum Mittagessen nicht Euren großen Braten und Euer Gebäck? Habt Ihr nicht Butter, geröstetes und frisches Brod zum Thee, und Fleisch oder Brod und Käse mit Bier zum Abendessen? — Ja. — Was denn, im Namen aller Vernunft, verlangt Ihr mehr? Auf diese offene Frage gab der Sprecher die bescheidene Antwort, sämtliche Diensthaken wünschten zum Frühstück — Hammelcoteletten oder Beefsteaks, je nach Belieben nehmen zu können, andernfalls — ! Der Herr saß in der Klemme, eine Recrutierung und Einschulung neuer Diensthaken bis zur Ankunft des erwarteten hohen Gastes war unmöglich, und so sah er sich denn genöthigt, die bei dem Frühstücke seiner Diener herrschende Eintönigkeit von Eiern und Speck, Butter, geröstetem und frischem Brod durch Steaks und Coteletten (natürlich mit entsprechender süßduftender Sauce) in angenehmer Weise zu unterbrechen.

— Die Insel Java muß ein gemüthlicher Aufenthaltsort sein. Zufolge eines officiellen statistischen Berichtes wurden daselbst in einem Jahre 148 Personen von Tigern aufgefressen, und in einem andern Jahre traf dasselbe Schicksal 131 Personen. Durch Prokubille wurden in einem Jahre 50 Menschen und 30 bis 40 von Schlangen getödtet. Der Gouverneur der Insel hat seit Kurzem eine Belohnung von 2 £. für jeden getödteten Tiger ausgesetzt.

### Verloosungen.

Februar	1. Oesterreichische 500 fl. Loose à 5% von 1860.
„	1. Nassauische 25 fl. Loose.
„	1. Graf St. Genois 40 fl. Loose.
„	1. Stadt Augsburg 7 fl. Loose.
„	1. Graf Pappenheim 7 fl. Loose.
„	15. Darmstädter 25 fl. Loose.
„	15. Kanton Freiburg 15 fr. Loose.
„	28. Badische 35 fl. Loose.

Epi  
Sä  
M  
den sein  
in allen  
Die  
empfehl:  
Lacambol-  
Bes  
Die  
verkauft  
Eglo  
als vorzüg  
erwörung  
H. Sac  
H. Sac  
Das  
Ten  
Bis  
Moy  
Die  
Pha  
schen l  
Orden  
Ott  
R  
Be  
Sol  
wie  
G  
vorzügl  
empfehl  
bekannt



**Grosser Ausverkauf von Meubles, Spiegel und Wolsterwaaren Petersstraße Nr. 42.**

Billig zu noch nie dagewesenen Preisen billig.  
Sämmtliche Localitäten sind zu Oftern d. J. zu vermietthen.

**Mull zu Ballkleidern**

den feinsten Nummern bis zu den stärksten, à Elle 2 1/2 *ngl*, der sich in der Wäsche vorzüglich bewährt, Tüll zu Ballkleidern in allen Qualitäten, Tarletan in allen Farben. Sehr reichhaltige Auswahl in Blousen.  
**Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.**

**Die Parquetfussboden- und Billardfabrik**

von **J. G. Albrecht sen., Tischlermeister, hohe Straße Nr. 10**

empfehl: 4000 D.-Ellen fertiger Parquettafeln halbzollig, furnirt, in Schönheit und solider Arbeit unübertrefflich, zwei spielfertige Sarambol-Billards, 1 mit Schieferplatten 250 Thaler, mit eisener Platte 150 Thaler.

**Besätze für Ball- u. Masken-**

Garderobe, Chignon- und Schärpenbänder Tarletan, Mull von 2 1/2 *ngl* an empfehlen  
**Geschwister Brück, Neumarkt 24.**

**Weiche Filzhüte à 1 Thlr.,**

neues Fabrifat, elegant garnirt, für Herren u. Damen. **C. Schumann,** Durchgang der Kaufhalle am Markt.

**Die noch sehr grosse Auswahl von Winterkleidungsstücken**

verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen **Aug. Flebiger, Mitterstraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Str.**

**Egide Lencksohes Zahnpulver**

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt **die Engel-Apotheke am Markt.**

**Räucher-Pulver,** auf den Ofen gelegt, verbreitet es den schönsten Wohlgeruch.  
à Rolle 1 *ngl*, 1 Dgd. Rollen 10 *ngl*.

**Gall-Fleckseife** nimmt alle Fett- u. Theersflecke aus den Kleidern, ohne der Farbe zu schaden, à St. 2 *ngl*, 3 St. 5 *ngl*.

**Das Allerneueste in Cotillon-Gegenständen. Teufels-Nüsse!**

**Bismarck-Nüsse** mit Confect u. Devisen,  
**Mops-Frosch-Nüsse** mit Devisen,  
**Bierländer Fruchtkörbe,**  
**Phantasie-Knallpapiere** mit komischen Ueberraschungen, als Mützen, Schärpen, Schleifen, Schürzen, Orden in großer Auswahl das Duzend von 15 *g*. an empfiehlt

**Otto Reichert, Neumarkt 42 in d. Marie.**

**Für Schuhmacher!**

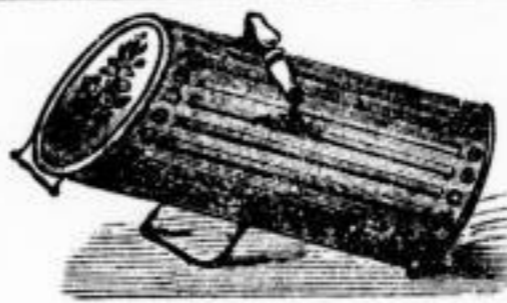
Vorzügliches Oberleder, so wie starkes und leichtes Sohlleder von ausgezeichnete Qualität, in ganzen Häuten wie auch im Ausschnitt empfiehlt zu sehr billigen Preisen die **Gerberei und Lederhandlung** von **G. F. Liebors, Mitterstraße Nr. 37.**

**Echt Pariser genähte Corsetten,**

vorzüglich schöne Façon, so wie **Corsetten ohne Naht** empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu betannten billigen Preisen **Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).**

**Copirbücher**

1000 Blatt in Leder und Leinen gebunden **das Duzend 12 Thlr.** Prima Qualität empfiehlt die Geschäftsbüchereifabrik von **Bernhard Levy, Halle a/S.**



**Kohlenkasten, Holzkasten, Ofenschirme, Feuergeräthständer, Feuergeräte, Ascheimer, Ofenvorsäzer** empfiehlt billigt **Bernhard Grünler, Eisen- und Kurzwaarenhandlung, Ecke der Grenz- und Kreuzstraße.**

**Französ. Gummischuhe**

beste Qualität, für Damen, Herren und Kinder empfiehlt zu billigsten Preisen **Bernhard Grünler, Ecke der Grenz- und Kreuzstraße.**

**Glacé-Handschuhe,**

weiß und couleurt, sind wieder in großen Sendungen à Paar 5 und 7 1/2 *ngl*. angekommen und empfehle solche zu bevorstehenden Bällen. Auch eine Partie franz. seidene Bänder sowie feine Kleiderstoffe, Zeugstiefeln 1 Thlr. 5 *ngl*. das Paar sollen, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden. **Katharinenstraße 18 im Gewölbe.**

**Gummischuhe**

echt franz. prima Qualität empfiehlt billigt **Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.**

**Zündhölzer,**

echte Casseler, vollzählig und gut brennend, für 1 *ngl* 25,000 St. in Sch. à 100 St. = 1 *ngl* 26,000 St. in Sch. à 500 St. = 1 *ngl* 30 Paquet

empfehl **Otto Rausch, Petersstraße 16.**

**Sopha,**

verschiedene gut gehaltene Meubles, Contorpulte, Stehpulte, billige Commode verkauft billig **E. Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.**



Zum Beginn der Bauzeit empfiehlt **guten Gogoliner Stückfall** bei prompter Bedienung und preiswürdig auf beliebige Stationen stellbar  
Gogolin a. S.

Das Expeditions-Bureau.  
Herrn Jaroschek.

### „Für größere Capitalisten“

bietet sich ein sehr gewinnreiches Unternehmen durch den jetzt billig zu bewirkenden Ankauf eines neuen Schieferbruches in Thüringen. Derselbe enthält ein sehr großes reichhaltiges Feld des besten Dach- und Tafelschiefers, ist leicht abzubauen und wird in nächster Zeit **vor allen anderen derartigen Bergwerken** den Vortheil genießen, daß die Eisenbahn unmittelbar am Fuße des Berges vorbeiführt, wodurch eine Ladestelle der Versandt erheblich erleichtert wird.

Die Expedition dieses Blattes vermittelt unter T. X. 1868 Reflexionen hierauf an den Verkäufer, welcher erforderlichen Falls auch bereit ist, sich persönlich darüber vernehmen zu lassen.

Die einer geschlossenen Gesellschaft gehörende, in Eilenburg reizend schön gelegene Restauration „**Alte Burg**“, bestehend aus einem geräumigen Wohnhause mit vier heizbaren Stuben, Billardzimmer, großem neugemalten Salon mit Nebenpiecen, überdeckter, fast neuer Regelpbahn, guten Kellern, Gärten u. gerichtlich abgeschätzt auf 5150 Thlr., soll für den äußerst billigen aber festen Preis von 3300 Thlr. sofort verkauft werden. Diese Wirthschaft, welche seit länger als 30 Jahren sich einer sehr starken Frequenz zu erfreuen hatte, dürfte für jeden thätigen Mann eine vorzügliche Acquisition sein. Zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren auf frankirte Zuschrift das Nähere bei dem Photographen D. Kunath in Eilenburg.

### Hausverkauf.

Nähe bei Leipzig soll ein dreistöckig gut gebautes Haus mit großem Hof und Garten, passend für Fleischer, Bäcker oder zu sonstigen Geschäften, für den Preis von 4200  $\text{fl}$  mit 600 bis 1000  $\text{fl}$  Anzahlung verkauft und sofort übernommen werden.

Das Nähere mündlich oder schriftlich von J. H. Fischer, Ranstädter Steinweg 7, 1. Etage, Leipzig.

Das Grundstück Preußergäßchen Nr. 11 ist unter billigen Bedingungen durch mich sofort zu verkaufen.

Adv. Julius Ties, Hainstraße Nr. 32.

Nähe der innern Stadt ist ein gut rentirendes Haus für 16,000  $\text{fl}$  zu verkaufen. Adv. B. B. Herr. D. Wagenknecht, Centralh.

**Zu verkaufen** ist ein Geschäftslocal in frequentester Straße der Johannis-Vorstadt, selbst gebaut, massiv und mehrere Piecen heizbar, Thoreinfahrt und Hauseingang, zu jedem Geschäft passend. Näheres Bosenstraße Nr. 13 C.

☛ Eine **schöne Restauration** (gute Lage) ist **sofort** zu übernehmen. Näheres Ritterstraße Nr. 2, I.

Unser **Patent für Sachsen**: Wagenrad mit Buchsenregulirung verkaufen wir billigst.

**Gebr. H. & R. Schultze, 118 Dranienstr.**

### Theater-Abonnement.

Zweiter Rang Mitte sind noch  $\frac{2}{4}$  abzulassen. Adressen beliebe man im Café Sanssouci Ritterstraße abzugeben.

### Theater-Abonnement.

Ein Antheil einer Loge des 1. Ranges ist abzugeben  
Ritterstraße Nr. 4 parterre rechts.

### Theater-Abonnement.

In einer Parterre-Loge sind noch 2 Viertel-Antheile abzugeben. Auskunft giebt Herr Gastwirth Müller, Stadt Gotha.

Ein Viertel eines Abonnementplatzes im Theater-Parquet ist zu vergeben.

Geehrte Theilnehmer werden gebeten um Abgabe ihrer Adresse bei G. A. Ehmig am Tauchaer Thor.

Ein **sehr gutes Pianino** ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen **Universitätsstraße 16, 1 Treppe rechts.**

Ein **Pianino** ist sehr billig zu verkaufen  
Alexanderstraße Nr. 21 parterre links.

Ein gut gehaltener **Wiener Stuhlflügel** ist für 40  $\text{fl}$  zu verkaufen. Näheres in der Musikalienhandlung von **Robert Forberg, Grimma'scher Steinweg Nr. 56, 1. Etage.**

### Ein Schreibsecretair, Casschrank,

zwei Ausziehtische, Spiegel u. billig zu verkaufen  
Frankfurter Straße 33, 1 Treppe links.

**Zu verkaufen** sind 2 gebrauchte Schreibsecretaire Kirschbaum, 1 doppelthüriger halb Wäsch- und halb Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Ofenschirm, 1 Kartenpresse, mehrere Thürschlüssel u. a. m.  
Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

**Commoden, Tische, Stühle** sind billig zu verkaufen  
Thomasgäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Sopha's, neue u. gebr. Möbel, Kleider-, Küchenschr. 1- u. 2th. Bettstellen, Sophaestelle verkauft billig Sternwartenstr. 1, 1 Tr.

**Zu verkaufen** ein zweithüriger Kleiderschrank, gut gehalten, eine große Waschwanne mit Bank Neumarkt 16, 2 Tr. rechts.

**Neue Federbetten**, alle Sorten Schleiffedern und Daunen empfiehlt **F. Aug. Seine, Nicolaisstraße 13, 3. Etage.**

Ein **gutes Gebett Betten** ist zu verkaufen aus einer Familie Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

### Eine Reithose

von gutem Hirschleder, wenig getragen, ist billig zu verkaufen Neumarkt 15, I.

### Ein Harlekin-Anzug,

noch neu, ist billig zu verkaufen Inselstraße 19, II.

### Zu verkaufen

steht eine Dampf-Kaffee-Brennmaschine, 3 Bettstellen, 2 Violinen, 1 Harmonica und 1 Clavier für Anfänger u. s. w.

Petersstraße 15, im Hofe links 3 Treppen. **C. Burgk.**

**Zu verkaufen** ist billig ein noch ganz neuer **Laufforb** Tauchaer Straße Nr. 16, Vordergebäude 2 Treppen links.

**Zu verkaufen** sind mehrere gebrauchte Kisten, auch 4 Stück gute Böde Brühl 32 im Gewölbe.

### Geschirr-Verkauf.

Ein einspänniges fast neues **Kummetgeschirr**, so wie neue **Schlittenpeitsche** und **Schlittenglocken** sind zusammen billig zu verkaufen im grünen Baum am Rossplatz.

### Ein alter Handwagen

mit 2 Rädern, zum Kohlenfahren passend, ist billig zu verkaufen Turnerstraße Nr. 19. **E. Brauer, Tischlermeister.**



Freitag den 31. Januar trifft ein Transport der **schönsten und schwersten Dessauer Rube** mit **Rälbern** hier ein Frankfurter Straße goldne Laute.

**A. Hertling,**  
aus Scholitz bei Dessau.

Ein **junger weißer Pudel** ist sofort zu verkaufen Neumarkt Nr. 17 im Tapetenschäft.

Ein einjähriger **Pudel** ist zu verkaufen  
Neumarkt Nr. 11 im Hofe.

### Habt Acht!

Ein sehr gut sprechender **Papagei** (graue Amazone) und sehr zahm und ein paar kleine **Undulatus** oder **Wellenpapagei**, stehen zu verkaufen bei

**S. Schulze,**  
Mtenburg, Wilhelmstraße.

### Sanftschlagende feine Canarienvögel,

sowie auch schöne gelbe und bunte Weibchen sind zu verkaufen  
Thomaskirchhof Nr. 1, Hof 3 Treppen.

Ein Transport guter harter Canarienvögel und Gimpel, welche mehrere Stücke pfeifen, sind zu verkaufen goldne Sonne, Gerberstr.

# Cigarren

Nr. 15 à Stück 4 & Seedleaf mit Cuba u. Savanna  
Einlage (Kneif-Facon),

Nr. 25 à Stück 5 & Jara empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

## Carl Wagner,

Nicolaisstraße Nr. 51.

**Zur Beachtung.**  
**100 Stück Seedleaf m. Brasil Cigarren 12 Ngr.**

Von den in einer Concursmasse erstandenen Seedleaf mit Brasil Cigarren à 100 Stück 12 Ngr. habe bis jetzt nur noch 30 Mille auf Lager und empfehle dieselben so weit der Vorrath reicht als eine ganz vorzügliche weißbrennende, gut abgelagerte Cigarre.

**Friedrich Hahne, Königsplatz, blaues Noß.**



# Zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten Publicum bringe ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von der schon zu allererst in Leipzig unter der Nummer 22. Kneif-Façon

**No. 22.** feinsten **Seedleaf** mit Cuba-, Yara- u. Havanna-Einlage à 25 Stück 10 Ngr., à Stück nur 4 Pfennige,

deren reeller Werth 7 bis 8 Pfge. ist, im Handel zum Verkauf gebracht habe. Alle andern Concurrenzen, die womöglich meine Nummer Nr. 22. erst eingeführt haben und derartige Façon-Eigarren nach meiner angefertigt worden sind, ist aber mit meiner gar kein Vergleich in der Güte.

Noch bemerke ich, daß alle Monate 200,000 Stück von der obigen Sorte antommen und empfehle so wie an Wiederverkäufer billigst.

Grimma'sche Straße Nr. 22.

**Ernst Werner.**

Ich bringe hierdurch zur gefälligen Nachricht, daß nachverzeichnete Herren Lager von dem allgemein sehr beliebt gewordenen

## Orientalischen Kaffeeschrot

in Packeten mit meiner genauen Firma versehen halten. — Ersuche ein geehrtes Publicum hiermit, von diesem wirklich reellen und preiswerthen neuen Artikel einen Versuch zu machen.

**Johann Scholz,**  
Dresden,

alleiniger General-Depositour für ganz Deutschland.

**In Leipzig:**

Carl Heinrich Mentz & Co.,  
C. F. Schubert,  
Robert Böhme,  
H. E. Gruner,  
Lörner & Kötz,  
J. G. Giltzner,  
Gehr. Augustin,  
Wilh. Wiesing,  
F. V. Schöne,  
Herm. Wilhelm,  
Franz Voigt,  
Robert Gensel,  
J. W. Bergner,  
Bernh. Kademann,  
Gust. Ullrich,

Oscar Jessnitzer,  
Julius Rinneberg,  
Gust. Günther,  
Ernst Werner,  
Joh. Friedr. Lagner,  
Wilhelm Berger,  
Moritz Schumann,  
Julius Kiessling,  
Richard Trentzsch,  
Carl Engelmann,  
Ernst Ahr,  
G. F. Hommel,  
Gustav Jueckuff,  
Wilh. Zeltz,

Herm. Kabitzsch,  
Wilh. Nitzsche,  
Theod. Mönch,  
J. G. Wagner,  
Carl Schönberg,  
E. A. Ring,  
Friedr. Theod. Müller,  
Alwin Schlegel,  
Carl Weisse,  
Louis Lohmann,  
C. E. Hartmann,  
C. W. Stock,  
Anton Becker, sonst Otto Däumisch.

**In Wurzen:**

Wilhelm Hartenstein,  
F. A. Opitz,  
Guido Jaessing,  
Franz Beyerlein,

Jul. Glessner,  
Adelbert Colditz.

**Neudnitz:**

J. A. Fraundorf,  
F. W. Harzendorf.

**Neuschönefeld:**

Friedr. Bergner.

**Neureudnitz a. Thonberg:**  
Friedr. Krempler.

# Nahrungsmitteln

Unter allen

sind gegenwärtig

die **Sülsenfrüchte** am billigsten,

vor allen sind es die **Linsen,** welche am allerbilligsten sind,

da im vorigen Jahr kostete Brod, Mehl, Mehlfabrikate und Kartoffeln 15—20 % weniger als jetzt, dagegen waren Linsen 15 % teurer als gegenwärtig, diese Thatsache

wollen geehrte **Hausfrauen** in Betracht ziehen.

**Victoria-Linsen, Heller-Linsen, Mittel Linsen, kleine Linsen,**

à Metze 20  $\frac{1}{8}$  3  $\frac{1}{8}$ .

à Metze 17 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{8}$  28  $\frac{1}{8}$ .

à Metze 16  $\frac{1}{8}$  21 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{8}$ .

à Metze 14,  $\frac{1}{8}$  2  $\frac{1}{8}$ .

Victoria-  
Erbsen  
à Metze 16 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{8}$ .

Grüne  
Bücker-Erbsen  
à Metze 16 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{8}$ ,  
 $\frac{1}{8}$  Metze 2  $\frac{1}{8}$ .

Grüne Erbsen  
à Metze 15  $\frac{1}{8}$ ,  
 $\frac{1}{8}$  Metze 23  $\frac{1}{8}$ .

Geb. Erbsen  
à Metze 20  $\frac{1}{8}$ ,  
 $\frac{1}{8}$  Metze 28  $\frac{1}{8}$ .

Bohnen  
à Metze 17  $\frac{1}{8}$ ,  
 $\frac{1}{8}$  Metze 21 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{8}$ .

Sirise  
à Metze 17  $\frac{1}{8}$ ,  
 $\frac{1}{8}$  Metze 24  $\frac{1}{8}$ .

Nach Scheffel und Centner  
sind die Preise billiger.

Katharinenstraße 24. **J. G. Giltzner.** Weststraße 49.



**Cigarren** unter Nr. 30 hell und 50 dunkel  
 Prima-Carmen mit Cuba-  
 und Brasil-Einlage in Tra-  
 bucos-Facon empfehle eine Cigarre à Stück 3 S., die  
 hinsichtlich ihrer vorzüglichen Qualität jeder Con-  
 currenz die Spitze bietet.

**Hermann Neupert,**  
 Grimm. Straße 23, Café Döderlein.

Vorzügliche  
**3 und 4 Pfennig-Cigarren,**  
 schön weiß brennend, empfiehlt

**Otto Rausch, Petersstraße 16.**

**Cigarren.**

Nr. 60. ff. Seedleaf mit Cuba- und Sav.-Einlage,  
 (Kneif-Facon) à 25 Stück 10  $\pi$ l., à Stück 4 S.,

Nr. 65. ff. Ambalema mit Savanna-Einlage,  
 à 25 Stück 10  $\pi$ l., à Stück 4 S.,

Nr. 80. Yara mit Savanna-Einlage:  
 à 25 Stück 14  $\pi$ l., à Stück 6 S.,

Nr. 88. ff. Brasil mit Savanna-Einlage;  
 à 25 Stück 14  $\pi$ l., à Stück 6 S.,

Nr. 70. ff. Seedleaf mit Savanna-Einlage  
 à 25 Stück 12  $\pi$ l., à Stück 5 S.

empfehlen als etwas ganz Vorzügliches

**Otto Rausch, Petersstraße 16,**  
 Hotel de Bavière vis à vis.

Sehr delicat schmeckenden

**Kaffee,**

gebrannt à Pfd. 14 Ngr., so wie

**echten Mocca,**

gebrannt à Pfd. 20 Ngr., u. die beliebte billige Sorte  
 empfiehlt die beste Qualität

**Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.**

**Feinste Kaffees**

täglich frisch pr. Pfd. 10 bis 17 Ngr.,  
 gebrannt

grün von 7 1/2 Ngr. an empfiehlt die Leipziger Dampf-  
 Kaffee-Brennerei von **J. W. Bergner, Neumarkt 9.**

**Dampf-Höst-Kaffee**

gebrannt nach neuester Methode, kräftig, rein und feinschmeckend  
 empfiehlt mit 10, 12, 14, 15, 16  $\pi$ l. pr.  $\pi$ l.

**Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.**

Einen feinen

**Englischen Kaffee**

gebrannt à Pfd. 12 Ngr.,  
 von sehr kräftigem Geschmack, eben so den beliebten

**Kaffee gebrannt à Pfd. 10 Ngr.,**

roh 7 1/2 Ngr.,  
 weißen festen Kaffeezucker à Pfd. 52 Pf.  
 empfiehlt **Richard Quarch, Peterssteinweg 58.**

Kaffee gebr. 10—15  $\pi$ l.,

do. grün 7 1/2—12  $\pi$ l.,

Raffinade Melis ganz und gest.,

Alle Sorten gut kochende Sülsenfrüchte,

Gebäckene Pfäumen mit und ohne Kern,

Ausgestochene Borsdorfer Äpfel und gebäckene Birnen,

Erdmandel-Kaffee, Gesundheits-Kaffee,

Banille- und Gewürz-Chocolade,

Soth. Cervelat, Zungen-, Blut- und Leberwurst,

Schweizer, Limburger, Kräuter-, Parmesan- und

Harzer Käse,

Astr. Caviar, Brat- und geräucherte Säringe,

Westph. Pumpernickel stets neubacken,

Citronen und Apfelsinen

empfehlen billigst

**Friedrich Peter,**

Neumarkt Nr. 9.

**Ital. Maronen**

in ganz gesunder Frucht billig bei **Theod. Geld, Petersstr. 19.**

**Billige Kaffee-Offerte**

Alle geehrten Hausfrauen, welche gern und oft eine Tasse  
 guten, reinschmeckenden, kräftigen und dabei billigen  
 Kaffee trinken wollen, kann ich nicht genug auf meinen aner-  
 kannt vorzüglichen

**ff. Martha-Kaffee,** roh à Pfd. 7 1/2 Ngr.,  
 gebrannt do. 10 Ngr.,  
 aufmerksam machen und lade deshalb Alle, welche denselben noch  
 nicht erprobt, zu einem Versuch ergebenst ein.

Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

**„Uralten Nordhäuser,“**

lieblich und feinschmeckend à Kanne 6 Ngr. empfiehlt  
 Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

**„40,000 beste Bündhölzer“**

in großen u. kleinen Schachtel für 1  $\pi$ l. empfiehlt unter Garantie  
 Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

**„Bestes Wiener Speisefett“**

im Centner und ausgewogen billigst bei  
 Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

Den jetzt allgemein so beliebt gewordenen

**billigen Kaffee,**

roh à Pfd. 7 1/2  $\pi$ l.,  
 gebrannt à Pfd. 10  $\pi$ l.,

sowie alle besseren Sorten empfiehlt den geehrten Hausfrauen  
 stets frisch gebrannt in nur rein und kräftig schmeckenden  
 Waare zur besonderen Beachtung

**Friedrich Lindner,**  
 Nicolaisstraße Nr. 48, nahe der Kirche.

Suppen-Chocolade à  $\pi$ l. 5 und 6  $\pi$ l.,

Paraffinkerzen à  $\pi$ l. 5, 5 1/2 und 6  $\pi$ l.,

Stearinkerzen à  $\pi$ l. 6 1/2, 7 und 7 1/2  $\pi$ l.

empfehlen

**Friedrich Lindner,**  
 Nicolaisstraße Nr. 48, nahe der Kirche.

**Prima-Petroleum**

à  $\pi$ l. 27 S., bei 10  $\pi$ l. 25 S.

empfehlen

**Friedrich Lindner,**  
 Nicolaisstraße Nr. 48.

**Michael Oppmann in Würzburg**

empfehlen seine auf der Pariser Weltausstellung mit der  
 silbernen Preismedaille ausgezeichneten

**1865r mouffirenden Frankenweine**  
 zu billigsten Preisen. In Leipzig nimmt Aufträge entgegen

**Alphons Heinrich Weber,**

Comptoir Ritterstraße 9.

**Französische Wallnüsse,**

vollkernig u. von gutem Geschmack bei **Theod. Geld, Petersstr. 19.**

**Borsdorfer Äpfel.**

Da ich noch ein großes Lager von 10 Wispel Borsdorfer Äpfel  
 so wie 25—30 Wispel andere verschiedene Sorten Stettiner, Ma-  
 netten, große grüne Tiefblütchen u. s. w. habe, so verkaufe ich  
 heute Freitag an, so wie jeden Montag und Freitag von  
 früh 8 bis Abends 5 Uhr schöne ausgelesene Borsdorfer à  
 6  $\pi$ l., à Scheffel 3  $\pi$ l., so wie andere gut gepflegte und wohl  
 gehaltene Sorten zu einem annehmbar billigen Preis. Ein Be-  
 such dürfte gemacht werden.

Hainstraße Nr. 3 ohnweit dem Markt im Hofe rechts.  
**Ernst Klessig.**

**Saure Gurken,**

große feste schmackhafte Waare, à Schock 26  $\pi$ l., bei Entnahme  
 von Drostern, enthaltend 15 Schock, lasse pro Schock 25  $\pi$ l.  
**J. W. Dittrich, Tauchaer Straße 9.**

**Taubenfutter**

sehr gut bei

**Katharinenstr. 24, J. G. Giltzner, Weststr. 4.**



**Avis.**

Vom 31. dss. Monats ab befindet sich die Hauptniederlage der

**Schloß Schwetaer Preßhese**

in Leipzig und Umgegend bei Herrn **J. F. Schöne**, Katharinenstraße 19, ebenso werden die Herren

**Friedrich Becker**, Gerberstraße, Palmbaum  
**Friedrich Krause**, Markt, Königshaus  
**Hermann Schirmer**, Grimm. Str., Mauricianum } Leipzig

diese durch ihre vorzügliche Treibkraft und Qualität langjährig bewährte Getreide-Preßhese in täglich frischer Waare wie zeither fortführen.

Schloß Schweta bei Döbeln, den 28. Januar 1868.

**Moritz Hensel.**

**Holländische und Cappler Vöflinge,**

ein Posten geräuch. Nale werden morgen Sonnabend nach Pfund und Stück billig verkauft.

Stand Brühl u. Katharinenstraßen-Ecke. **C. Seidler.**

**Schöpfensfleisch**, sehr fett, Pfund 43 Pfennige verkauft  
 Kirchstraße Nr. 4, **M. Lehmann**, Fleischer.

**„Schweizerkäse“**, gut von Geschmack à 1/2 6  $\mathcal{M}$ , wirklich empfehlenswerth bei **Hermann Meltzer.**

**Bestes Salatöl à 1/2 6  $\mathcal{M}$**   
**Hermann Meltzer.**

**Besten Speise-Senf à 1/2 3  $\mathcal{M}$**   
**Hermann Meltzer.**

**Capern und Citronen, Pa.-Qualität,**  
**Hermann Meltzer.**

**Sülsenfrüchte,**

als **Erbisen, Linsen, Bohnen**, so wie **Türkische und Thüinger Pflaumen**, große **Zapfenbirnen**, **Amer. Schnitt-pfeel**, **Magdeburger Sauerkraut**, grüne **Salzbohnen**, dieses **dicke Pflaumenmus** empfiehlt

Schuhmachergäßchen Nr. 2. **H. Krüger.**

**Feine Garzkäse à Stück 5  $\mathcal{S}$**  empfiehlt  
 Schuhmachergäßchen Nr. 2. **H. Krüger.**

Bestes **Magdeb. Sauerkraut à 1/2 12  $\mathcal{S}$** , so wie saure, Pfeffer-Senfurken empfiehlt billigst **Fr. Senewald**, Frankf. Straße 33.

**Maschenbiere.**

Bayerisch Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1  $\mathcal{M}$ ,

Böhmisch Bier 12/1 = 20/2 = = 1 =

Coburger Bier 12/1 = 20/2 = = 1 =

Berliner Bier 12/1 = 20/2 = = 1 =

Deutscher Porter von Grohmann à 1 Fl. 3  $\mathcal{M}$  5  $\mathcal{S}$  exclusive  
 Flaschen empfiehlt die Culmbacher Bier-Niederlage bei

**Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.**

**Gesuch.**

Von einem jungen thätigen Kaufmann wird in lebhafter Lage in Leipzig oder Vorstadt ein Colonialwaarengeschäft oder zur Verbindung eines Solchen ein geeignetes Local vom 1. April a. c. zu pachten gesucht. — Offerten hierauf nehmen entgegen die Herren **Gebrüder Augustin**, Beitzer Straße.

**Ein Cigarren-, Producten- oder Destillations-geschäft** wird von einem zahlungsfähigen Manne baldigst zu pachten gesucht. Adressen unter **F. F. 44** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Einkauf von Büchern, Notizen Neumarkt 5.**

**Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage**

den alle Werthgegenstände, als: **Gold- u. Silberfachen**, **Staats-Werthpapiere**, **Kleidungsstücke** u. **Betten**, sowie alle gangbaren Waaren zu den höchsten Preisen gekauft und ist es jedem Verkäufer gestellt, die betreffenden Gegenstände innerhalb 4 Wochen zurückzugeben oder auf gleiche Zeit zu erneuern.

**Vertragene Kleidungsstücke**, **Wäsche**, **Schuhwerk** werden auf Burgstraße 22, 2 Tr., **Sporergäßchen-Ecke**. **Fr. Schulze.**

**Butterhaltne halbe Porter-Bier-Flaschen** kauft  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Leinwand** werden gekauft bei  
**C. L. Berger**, Brühl 37, 1.

**Ziegelsteine,**

grobe, mittel und harte, werden nach Leipzig baar zu kaufen gesucht. Offerten sub **L. 500** poste restante Leipzig erbeten.

von bis 11,000 Thaler sind im Ganzen oder in Summen von bis 6000 Thlr. gegen mündelmäßige Hypothek, vorzüglich Grundgrundstücken auszuliehen durch

Advocat **Julius Tieg** in Leipzig, Hainstraße 32.

**Vorschuss**

auf Werthpapiere, Goldfachen, Uhren, Wäsche, reinliche Betten wird jederzeit gegeben **Burgstraße**, weißer **Adler 11.**

**Geld! Geld! Geld! auf alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Meubles, Pianoforte, Kleidungsstücke, Wäsche, Leibhauscheine, Werthpapiere u. alle Werthfachen bei G. Boerckel**, Brühl 82, Gew., Eing. v. der Str., Hof u. Promenaden

**Geld** wird auf alle Werthpapiere, Werthgegenstände und Sachen geliehen von früh 8 bis Abends 7 Uhr **Universitätsstraße 16**, im 2. Hofe part., goldner **Bär.**

Auf **Leibhauscheine**, **Wäsche**, **Betten**, **Kleidungsstücke**, **Uhren** ist **Geld** zu haben **Burgstraße 22**, 2 Treppen, **Sporergäßchen-Ecke.**

Ein junger Mann, 25 Jahr alt, Inhaber eines gut rentablen Geschäfts, dem wenig Gelegenheit geboten um Damenbekanntschaft zu machen, wünscht auf diesem Wege die reelle Bekanntschaft einer Dame passenden Alters zu machen. Auf Vermögen wird durchaus nicht gesehen, wohl aber auf streng soliden Charakter.

Offerten unter **L. K. N.** poste restante gefälligst niederzulegen. Unterhändler werden verboten. **Strengste Discretion.**

Ein junger Mann von 32 Jahren, Geschäftsmann in der Nähe Leipzigs, sucht baldigst eine in gleichem Alter stehende Witwe oder Jungfrau mit einem Capital von wenigstens 600 Thlrn., welches zur bessern Ausbeutung seines Geschäfts angelegt, aber nach jeder zu wünschenden Richtung sicher gestellt werden kann. Gef. Adr. nicht anonym unter **U. R. 6.** Expedition dieses Blattes.

Sollte eine nicht zu junge unabhängig situirte Dame von Bildung und achtbarem liebenswürdigem Charakter zur Vollendung ihres Glückes keinen anderen Wunsch haben, als den, einem Manne von gleicher Gesinnung und Eigenschaft anzugehören, so bittet man um freundliches Entgegenkommen brieflich mit Aufschrift „**Letzte Rose**“ durch die Expedition dieses Blattes.

Für eines alten Freundes Mündel, ein liebenswürdiges gebildetes junges Mädchen von 20 Jahren, die sehr hübsch, gesund und recht guten Charakters ist und schon jetzt ein nicht unbedeutendes, gut angelegtes Vermögen besitzt, würde es mir angenehm sein, die Bekanntschaft eines soliden, gebildeten, unabhängigen, gut situirten jungen Mannes zu machen, der es nicht bereuen dürfte, seine Adresse sub **A—a** in der Expedition dieses Blattes niedergelegt zu haben, auf welche Näheres erfolgen wird.

Sollten edel denkende Menschen gesonnen sein, ein Kind von 1 Jahre anzunehmen, so bittet man Adressen bei **H. Jeschke**, Barfußmühle i. S. rechts 2 Treppen abzugeben.

Für eine höhere Lehranstalt wird ein Lehrer mit akademischer Bildung für Religion und alte Sprachen **z. gesucht.** Gehalt 600  $\mathcal{M}$  und Amtswohnung. Näheres durch **Dr. Uhle**, Dorotheenstraße Nr. 8 III.

**Gesucht** wird ein Lehrer, der **gründlichen** Unterricht in der lateinischen und griechischen Sprache ertheilen kann. Näheres **Brühl 85**, 3 Treppen.

**Stenographie-Beflissene,**

welche zu ihrer Uebung gratis resp. gegen mäßiges Honorar Verhandlungen beiwohnen und auf Grund ihrer Niederschriften Protocolle und Referate anfertigen wollen, belieben sich behufs näherer Besprechung zu melden bei **Dr. A. Barth**, Poststraße Nr. 4.

**Gesucht** wird ein Gehülfe für das Versicherungsgeschäft bei guter Provision. Offerten unter **L. V. G.** in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, abzugeben.

**Buchhalter gesucht.**

Ein tüchtiger **Buchhalter** wird baldigst gesucht. **Salair 300  $\mathcal{M}$**  pr. anno. Nur Solche, welche gute Zeugnisse ihrer Tüchtigkeit beilegen können, wollen sich schriftlich unter **L. P. 10.** poste restante Leipzig melden. Die in der Baubranche bekannten erhalten den Vorzug.

Für **Comptoir** wird pr. 1. März, oder auch früher, ein junger Mann zu engagiren gesucht. Adressen werden erbeten unter **B. H. 25.** durch die Expedition dieses Blattes.

**Vorzügliche Xylografen,**

namentlich **Porträtschneider**, finden mehrjähriges Engagement in der Buchdruckerei **Dr. F. Skrejsowsky** in Prag. Reisespesen werden ersetzt. Offerten mit eigenen Proben belegt mögen portofrei längstens bis 15. Februar d. J. eingesendet werden.

Im **Landkartensach** (Schrift und Terrain) tüchtige **Lithographen** finden sofort Anstellung in **Carl Sellfarth's** Lithographischer Anstalt in Gotha.

Proben werden franco erbeten.

**Gesucht** werden mehrere **fleißige und geübte** **Sezer.**  
**Güthel & Legler,**



**Ein Steindrucker,**

welcher im **Kreidedruck** Vorzügliches leistet, findet dauernde Beschäftigung bei  
**F. W. Garbrecht.**

**Gesuch.** Zum 1. März d. J. wird auf der Domaine Borschütz b/Wahlberg a/E. ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener Gärtner gesucht.

Anmeldungen sind persönlich oder schriftlich zu machen.

**A. Lücke.**

**Lehrling gesucht.**

Ein Sohn achtbarer Aeltern, und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, wird als Lehrling zum baldigen Antritt oder zu Ostern in einem offenen Geschäft (Baubranche) gesucht.

Offerten L. P. 10. poste restante Leipzig.

Drei ordentliche Drescherfamilien finden bei freier Wohnung unter günstigen Bedingungen Arbeit zum 1. April.

Wiesenena bei Schleuditz, **Günther.**

Ein verheiratheter Kellner, welcher 100 Thlr. Caution stellen kann, wird zur selbständigen Führung einer größern Restauration gesucht.

Näheres Weststraße Nr. 17 b. Restaurateur **Fischer.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein **Kellner** auf Rechnung Petersstraße, goldner Hirsch.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentlicher Kellnerbursche Theatergasse Nr. 5.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Februar ein Kellnerbursche bei Ernst Schulze, Klostergasse Nr. 3.

**Gesucht.** Ein Bursche, welcher gut Papier zählen kann.  
**C. S. Röder, 13 Dörrienstraße.**

**Gesucht wird eine tüchtige zuverlässige Waschfrau in der Nähe eines Flusses. Näh. Petersstraße 25, 3 Tr.**

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen, auch kann eine daselbst unentgeltlich lernen. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 2 im Hofe 3 Treppen links.

Eine geübte **Schneiderin**, die im Damenkleidernachen bewandert ist, wird gesucht Weststr. 66 in d. Restaur. z. Annathal.

**Gesucht** werden junge Mädchen zum Weisnähen ins Haus Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

**Gesucht**

wird sofort oder später ein reinliches und ehrliches Mädchen als Kellnerin. Mit Buch zu melden im Gasthof zum Adler in Zwenkau.

**Gesucht** wird zum 1. Februar für ein auswärtiges Hôtel eine in der feinen Küche erfahrene Kochmamsell. Mit Attesten zu melden Petersstraße Nr. 40 bei C. Weber.

Eine perfecte Wirthschafterin in gesetzten Jahren, die in der Molkerei sowie der feinen Kochkunst erfahren, wird zum 1. April gesucht.

Wiesenena bei Schleuditz. **Günther.**

**Köchin = Gesuch.**

Zum 1. März wird eine mit den besten Zeugnissen versehene Köchin gesucht Neuschönfeld Nr. 1.

**Köchin = Gesuch.**

Zum 15. Februar oder 1. März wird eine mit guten Zeugnissen und in gesetzten Jahren stehende Köchin auf ein Stadtgut Nähe Leipzigs gesucht. Zu erfragen Sonnabend Vormittag Brühl Nr. 29, 1 Treppe.

Eine **perfecte Köchin** wird bei gutem Lohn und Behandlung sofort oder bis zum 3. Februar d. J. gesucht. Anfragen direct mit Beifügung der Atteste an **Friedrich Strasburger, Wechsel- und Commissionsgeschäft, Pöschel.**

**Gesucht** wird sogleich oder zum 15. Februar eine Köchin und ein Stubenmädchen, welches platten kann. Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe zu erfragen.

**Gesucht** wird zum 15. Februar eine erfahrene Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, und eine Jungemagd. Zu melden mit Buch Leibnizstraße Nr. 9 parterre.

**Gesucht** werden mehre Köchinnen u. eine geschickte Jungemagd bei hohem Lohn. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird ein junges braves Dienstmädchen  
Elisenstraße Nr. 7, III. links.

**Gesucht** wird ein geschicktes flottes Mädchen für eine Dame mit guten Attesten. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeit Centralstraße 15, Synagoge.

**Gesucht** wird zum 15. ein Kindermädchen nur mit gutem Attest Döfenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

**Ein mit guten Zeugnissen verseh. Stubenmädchen**

wird zum sofortigen Antritt gesucht.

**Louis Kraft, „Stadt Frankfurt“.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen große Windmühlstraße in der Glashandlung, von 2—5 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Februar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Eutrichsch, Kirschplantage.

**Eine zuverlässige Kindermuhme** wird zum 1. Februar oder 15. gesucht Inselstraße Nr. 7.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei anständiger Familien gedient, sich willig und gern der Küche wie häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sich mit Buch melden  
im Bürstengeschäft Salzgäßchen.

**Gesucht** wird womöglich gleich ein Aufwasmädchen  
Pfassendorfer Straße im Eldorado.

Eine Aufwartung wird gesucht  
Grimma'sche Straße Nr. 37, Schirmgeschäft.

**Gesucht** wird sofort eine **Amme**, welche schon einige Monate gestillt.

Näheres Salomonstraße 10, 1. Stage.

**Gesucht** wird eine 3—4 Monate alte Amme. Zu erfragen bei Frau Simon, Klostergasse Nr. 15.

**Agenturen = Gesuch.**

Ein junger Kaufmann, welcher sich binnen Kurzem in Annaber (Erzgebirge) als Agent etabliren und die Vertretung verschiedener größerer renommirter Häuser übernehmen wird, sucht hiermit einige für das Erzgebirge lohnende Agenturen. Offerten belieben man unter Z. B. H. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Für Buchhändler.**

Ein gut empfohlener Gehülfe, der namentlich mit den Arbeiten des Buch- und Musikhandels innig vertraut ist, sucht, wenn auch vorläufig, eine bescheidene, jedoch möglichst dauernde Stellung. Herr Herm. Schulze wird die Güte haben auf Auskunft zu ertheilen.

Ein erfahrener, tüchtiger, mit allen Comptoirarbeiten vertrauter Kaufmann mit vorzüglichen Referenzen sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen dauerndes Engagement. Gütige Offerten erbittet man unter L. M. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Deutscher aus einer angesehenen und respectable Familie Leipzigs, F., E., I. und die Schweiz bereist hat, **französisch** sprechend, **englisch** und **italienisch** und **correct** schreibt, sucht eine Anstellung in einem Engengeschäft, Bankhause oder Postverwaltung. — Caution. —

Adressen franco, Chiffre 39 E. S. L., Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein zuverlässiger **Commis**, welcher längere Zeit in einem **Fabrik-** sowie in einem Engros-Geschäft servirte, sucht, auf besten Empfehlungen gestützt, anderweitiges Engagement und belieben man gesl. Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter T. S. H. 10.

**Stelle = Gesuch.**

Ein militärfreier junger **Commis**, der seine 4jährige Lehrzeit einem Materialwaaren-, Spirituosen-, Expeditions-, Commissions-, Agentur- und Incasso-Geschäft bestanden, daselbst noch ein Jahr als **Commis** thätig war und seit 3 Jahren in einem Manufakturwaarengeschäft in einer Stadt Thüringens die Stelle als Buchhalter und Cassirer bekleidet, sucht Veränderung halber pr. 1. März unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig **Engagement**. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter A. Z. H. 30 entgegen.

**Gesucht.**

Ein junger **Commis**, gut empfohlen und flotter Detailist, sucht bald anderweit Stellung. Gütige Offerten belieben man unter H. P. 39. poste restante niederzulegen.

**Für Buchhändler!**

Ein junger, anständiger und gut gebildeter Mensch, seither Buchbinder thätig, wünscht eine bescheidene Stelle in einer Buchhandlung, um sich in selbiger auszubilden. Geehrte Herren Buchhändler werden ersucht ihre werthe Adresse in der Expedition d. Bl. unter Chiffre K. W. 18. niederzulegen.

Ein lediger **Gärtner**, militärfrei, welcher bisher einer großen Gärtnerei allein vorstand, in welcher Kalthaus-, Warmhaus-, Ananaszucht, sowie Gemüse und Obstbau betrieben wurde, gestützt auf gute Empfehlungen zum 1. März eine anderweitige Stelle. Adressen bittet man Salomonstraße Nr. 10 beim Buchhändler niederzulegen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 31.]

31. Januar 1868.

Ein sehr geschickter Klempnergehülfe sucht Arbeit. Zu erfragen bei Kaufmann Walther, Stadt Rom.

Für einen jungen Menschen von anständigen Aeltern, von auswärts und mit guten Zeugnissen versehen, wird in einem flotten Comodalgeschäft sofort oder zu Ostern eine Lehrlingsstelle gesucht. Offerten nebst Bedingungen beliebe man niederzulegen bei Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 10.

Ein hartbedrängter Familienvater, welcher nach überstandener Krankheit brodlos geworden, sucht eine Stelle als Schreiber, Markthelfer oder Diener. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Friedrich Ludwig, Lützowstraße Nr. 2b, 3 Treppen.

Ein verabschiedeter sächs. Artillerist, früher bei einer adelichen Herrschaft als Kutscher, sucht auf gute Zeugnisse gestützt eine Stellung. Nähere Auskunft erteilt Bernhard Keil, Schloßgasse 1. Etage (Sächs. Militär-Hilfs-Verein.)

Ein ausgedienter Soldat, welcher Officier-Diener gewesen, im Schreiben geübt und mit guten Attesten versehen ist, sucht Stelle als Diener, Markthelfer, Hausmann und dergl. Antritt sofort. Gef. Adr. Sternwartenstraße Nr. 9 parterre.

Ein rüstiger Mann, welcher früher 8 Jahre in einem Geschäft als Markthelfer thätig und jetzt 2 1/2 Jahre als Bauwächter am Theater angestellt war, auch eine gute Handschrift schreibt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen wieder einen ähnlichen Posten als Markthelfer, Aufseher oder Hausmann. Die besten Zeugnisse sind zur Seite.

Zu erfragen beim Kaufmann Herrn Herrmann dem neuen Markt vis à vis.

Für einen Knaben, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, wird eine Stelle bei einem Advocaten oder in einem kaufmännischen Geschäft als Schreiber gesucht. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Petersstr. 15, im Hofe links 3 Tr. bei C. Burgl.

Ein junger Mensch, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stellung als Laufbursche oder sonstige Arbeit. Näheres zu erfragen bei Ranstädter Steinweg 72 parterre.

Eine Schneiderin, die modern arbeitet und ihr Fach versteht, sucht noch ein paar Tage zu besetzen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adressen bittet man Peterssteinweg bei Herrn Kaufm. Quarch niederzulegen.

Eine anständige Witwe sucht noch Beschäftigung im Schneidern für Kinder und Erwachsene in- oder außer dem Hause Reichstr. 15, IV.

Ein anständiges solides Mädchen sucht bis 1. Febr. Stelle als Köchlin oder für häusliche Arbeit. Von 9—11 zu erfragen bei Straße 17c. beim Hausmann.

Eine Gärtnerwitwe in ihren besten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin, am liebsten bei einem einheimischen ältern Herrn aufs Land, würde auch in einem kaufmännischen Geschäft mit thätig sein. Antritt kann sofort geschehen. Das Nähere zu erfragen Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, welches in der Küche und in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt ist und neun Jahre bei einer Dame war, sucht eine ähnliche Stelle oder als Wirthschafterin in einem größeren Hause oder als Aufsicht bei größeren Kindern bis 15. Februar oder später. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst als Köchlin. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 15 beim Schneidermeister Martin, Treppe B.

Es wird unter bescheidenen Ansprüchen für ein kräftiges Mädchen von 16 Jahren Dienst für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 4 Treppen rechts.

Eine Köchlin, welche der feinen Küche allein vorstehen kann, sucht eine Stelle. Gemeindefstraße 279, Reudnitz.

**Gesuch.** Ein ordentliches anständiges Mädchen in gesetzten Jahren von auswärts, welche selbstständig einer Küche vorstehen kann, sucht sofort oder später Dienst. Adr. bittet man unter M. G. H. 5. Exped. dieses Blattes abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft einen Dienst zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18 im Geschäft.

Eine Köchlin in dreißiger Jahren sucht zum 1. März eine Stelle. Gef. Adressen unter A. A. H. 21 bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

Bei einer anständigen Familie wird für ein 15 jähriges Mädchen ein Dienst für Kinder und Hausarbeiten gesucht. Adressen bei Herrn Wiesing, Tauchaer Straße Nr. 11.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Gerberstraße 50, 2 Tr. bei Kreidenbaum.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht sofort oder später Dienst. Reudnitz, kurze Straße 95, 3 Tr. Bachmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches Liebe zu Kindern hat, sucht bis zum 1. oder 15. einen Dienst. Raundörschen 14 p. r.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht 1. März einen Dienst. Zu erfr. bei der Herrschaft Markt 16, 2. Et. v. h.

Ein anständiges junges Mädchen, welches im Platten sowie in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Stellung als Jungemagd. Gef. Offerten erbittet man unter L. B. H. 7. durch die Exped. d. Bl.

Ein anständiges streng erzogenes Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, welches etwas nähen kann, sucht zum 1. März einen Dienst für häusliche Arbeit oder auch für Kinder. Näheres Zeitzer Straße Nr. 34, im Hofe Seitengebäude part.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres bei Frau Frenzel, kleine Windmühlengasse, braunes Noß.

Ein kräftiges solides Mädchen sucht Aufwartung. — Petersstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 1 Treppe links.

## Restaurations-Gesuch.

Gesucht wird für eine größere Brauerei ein in guter Lage gelegenes Restaurationslocal. Adressen bittet man unter B. H. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Boden, Niederlage und Keller** in nächster Nähe der Post, zusammen oder getrennt, werden zu **miethen gesucht**. Adressen unter W. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Geschäftslocal für Cigarren, Material oder Destillation. Gefällige Adressen unter „Offerte“ Petersstraße 4 im Keller.

Gesucht wird ein Local in innerer Stadt, parterre oder eine Treppe, welches sich zu einer Speisewirtschaft oder Restauration eignet, 160 bis 180  $\text{fl}$ . Adressen sind niederzulegen im Productengeschäft bei S. Gitzner, Katharinenstraße Nr. 24.

## Wes-Local.

Am Brühl, zwischen Halle'scher und Nicolaistraße, wird ein Waaren-Local, 3 Fenster Straßenfront, 1. Etage für bevorstehende und folgende Messen gesucht.

Offerten nebst Preisangabe sub S. H. H. 68. franco an das Annoncen-Bureau des Herrn Eugen Fort, Hainstraße 25.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten ohne Kinder zu Ostern ein freundliches Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Preis 50—60  $\text{fl}$ . Adressen Neumarkt Nr. 30 im Bäderladen.

Ein Logis von 80—100  $\text{fl}$  mit Wasserleitung wird sofort zu beziehen gesucht. Adressen abzugeben beim Restaur. Stephan, Universitätsstraße.



## Ein Familien-Logis,

am liebsten innere oder nahe Vorstadt, wird zu Ostern gesucht. Adressen mit Preisangabe unter R. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11 niederzulegen.

Gesucht wird für 2 Personen ein gut gelegenes Familienlogis mit Wasserleitung, innere Stadt oder nahe daran im Preise von 100—140  $\text{fl}$ , für Ostern oder früher. Adressen F. R. No. 70. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern in der Stadt oder innern Vorstadt ein mittleres Logis mit Wasserleitung, Bodenraum, Sonnenseite, und nicht über 3 Treppen, von ruhiger Familie ohne Kinder. Adressen G. A. Engelbrecht, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird von einer anständigen und pünctlich zahlenden Familie ein Logis zum 1. April 1868 in den innern Vorstädten zum Preise von 140—160  $\text{fl}$ . Adressen bittet man bei Herrn Hermann Geißler, Markt Nr. 10 gefälligst abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern für ein paar kinderlose pünctlich zahlende Leute ein kleines Logis im Preise von 30—36  $\text{fl}$ . Adressen niederzulegen beim Hausmann Zeiger Straße 50 B.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis von ein paar stillen Leuten ein Familienlogis, nicht über 2 Treppen, im Preise von 50—80  $\text{fl}$ , innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter J. A. H. 60 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

## Garçon-Logis = Gesuch.

Ein fein meublirtes Zimmer, Morgenseite, mit Kammer und 2 Betten, wird zum sofortigen Bezug gesucht.

Offerten nebst billigster Preisangabe wolle man in der Exped. d. Bl. unter S. H. 2. niederlegen.

Für 1. März wird ein freundliches unmeublirtes Zimmer nebst Küche Schützenstraße oder Bahnhofstraße gesucht für den Preis von 40—50  $\text{fl}$ . Adressen unter R. R. K. H. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Man sucht zum 1. März ein einfach meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, nicht zu weit vom Conservatorium und nicht zu hoch. Baldige Adressen mit Preisangabe unter N. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen ohne Möbel im Preise von 14—16  $\text{fl}$ . Adr. sind abzugeben Nicolaistraße 28, 1 Tr.

Gesucht wird ein freundl. Garçonlogis bei einer respectablen Familie. Offerten mit Angabe des Preises sub X. Y. Z. H. 14 abzugeben Poststraße Nr. 4 in der Buchhandlung.

Gesucht werden 3 oder 4 gut meublirte Zimmer. Offerten unter O. K. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine Schlafstelle wird gesucht. Abzugeben Ritterstraße Nr. 38 im Gewölbe.

Ein Wittwer sucht für seine 3 wohlgezogenen Kinder ein Unterkommen für billiges Honorar, ein Mädchen von 12 Jahren, einen Knaben von 10 Jahren, einen Knaben von 8 Jahren. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Ein oder zwei Pensionairinnen finden sofort bei einer Dame aus dem Predigerstande die liebevollste, sorgfältigste Aufnahme bei geringem Pensionsgelde. Die geehrten Aeltern würden einen Act der christlichen Liebe ausüben und dabei für ihre Kinder nur wohlthun. Gef. Adressen unter der Schiffr. v. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Restauration mit Destillation in guter Lage der Vorstadt ist mit Inventar zu verpachten. Zur Uebernahme sind 400  $\text{fl}$  erforderlich. Adressen unter A. C. 20. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein großes Gewölbe mit Comptoirstube für 125  $\text{fl}$  außer den Messen zu vermieten.

Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

Ein schönes großes Gewölbe in der Grimm. Straße ist pr. 1869 zu vermieten und beliebigen Reflectanten ihre Adressen unter A. J. H. 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist ein Local, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern, kleiner Vorsaal und separater Eingang in 1. Etage, passend als Comptoir oder Expedition, sofort oder zu Ostern. Näheres bei A. Gordo, Grimma'sche Str. Nr. 11.

An Fabrikanten, Professionisten, Gewerbetreibende sind in erster Etage helle Räumlichkeiten, auf Wunsch mit Wohnung, Hofraum und Niederlagen, dicht am Hofplatz und in Buchhändlerlage, im Preise von 60—400  $\text{fl}$  sofort oder später zu vermieten.

Näheres beim Besitzer Hainstraße 21 im Gewölbe.

Zu vermieten ist für den 1. April ein Logis zu 64  $\text{fl}$  in der Münzgasse durch Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

## Kirchstraße Nr. 1

ist die 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör von Ostern an vermieten. Näheres Kirchstraße 2 parterre.

Vermiethung eines eleganten Logis in 1. Etage, neu tapeziert zu 240  $\text{fl}$  j. W. Näheres Rosenthalgasse 5, 2. Etage links.

Vermiethung von Johannis ab ein Familienlogis in 4. Etage zu 120  $\text{fl}$  j. W. Näheres Rosenthalgasse 5, 2. Etage links.

## 2. Etage

ist Weststraße 14 zu vermieten, sowie auch ein Pferdestall und 2 Wagenremisen.

Zu vermieten sind 2 freundl. Logis mit Wasserleit., 2 St. 4 R. und eins 2 St. 2 R. u. Näheres Promenadenstraße 6 B, im Hofe 1 Treppe.

## Dresdner Vorstadt.

Eine 1. Etage, 5 große Stuben, 5 Kammern, großer heizbarer Vorsaal, welcher zum Heizen ist, Garten, Gas und Wasserleitung ist in angenehmer Lage, lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße und nahe dem Marienplatz zum 1. April zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Ein hohes Parterre von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 300  $\text{fl}$  in der Emilienstraße, eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör 260  $\text{fl}$ , eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 220  $\text{fl}$  in der Zeiger Straße, eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör 300  $\text{fl}$ , eine 2. dgl. 290  $\text{fl}$ , eine 3. dgl. von 7 Stuben und Zubehör 280  $\text{fl}$  an der Centralstraße, eine 3. dgl. von 5 Stuben und Zubehör 200  $\text{fl}$  in der Dorotheenstraße zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist eine 3. Etage Preis 100  $\text{fl}$ . Näheres Burgstraße 25 parterre.

In der Sophienstraße 23 ist ein Logis für 50  $\text{fl}$  pr. ann. vermieten. Näheres daselbst parterre.

## Zu vermieten

eine gut eingerichtete 2. Etage mit Balcon und schöner Aussicht, 6 heizbaren Zimmern und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, eine 1. Etage desgl. 4 Stuben und Zubehör, alles gut tapeziert zu Ostern oder Johannis zu beziehen Zeiger Straße 14, 1 Tr.

Zu vermieten ist für den 1. April eine freundliche 1. Etage, vollständig neu restaurirt und mit Gas- und Wasserleitung versehen. Preis 190  $\text{fl}$ . Zu besichtigen von 10—12 Vormittags 2—5 Uhr Nachmittags.

kleine Funkenburg Nr. 29, 1 Treppe links

Eine schöne 3. Etage nebst Garten ist Tauchaer Straße 14 zum 1. April zu vermieten, ferner wird für dieselbe Zeit ein mittleres Logis frei. Näheres erfährt man daselbst 1. Etage, für die Wohnung sind die Stunden 10/4 Uhr zur Ansicht gestellt.

Eine elegante erste und eine desgl. zweite Etage sind zu Ostern zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Schmidt, Zeiger Straße Nr. 20 b.

Zu vermieten vom 1. April ab 2 kl. Logis (mit Wasserleitung) Zeiger Straße 19c durch Adv. Wandel.

In der Körnerstraße 19 ist die 1. Etage für 45  $\text{fl}$  pro ann. zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist 1. April ab eine 2. Etage 150  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 80  $\text{fl}$  am bayr. Bahnhof — ein hohes Parterre 100  $\text{fl}$  und eine 4. Etage 70  $\text{fl}$  und eine 3. Etage 150  $\text{fl}$  nahe der Rosenthal — eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  und eine do. 580  $\text{fl}$  Königsstraße — eine 1. Etage mit Garten 160  $\text{fl}$  und eine do. 300  $\text{fl}$  Dresdner Vorstadt — eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  an der kath. Kirche — eine 2. Etage 160  $\text{fl}$  und eine 3. Etage 350  $\text{fl}$  Reichstraße zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 p.

Eine neu eingerichtete halbe 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, im Hause Nr. 17 der Weststraße ist in Folge Wegzuges des seitherigen Abmiethers vom 1. April d. J. an durch mich zu vermieten, Preis 310  $\text{fl}$ . Das Logis kann durch Vermittlung des Hausmanns in Augenschein genommen werden. Rechtsanw. Otto Freytag, Nicolaistraße 45, III.

Zu vermieten sind 2 mittlere Familienlogis, gesund und gut gelegen, mit schöner Aussicht auf Wiese und Wald, complett zu beziehen, auch Wasserleitung, zu sehr mäßigem Preis Weststraße Nr. 36 parterre bei E. A. Beder.

Ein freundliches Logis ist mit Wasserleitung für 64  $\text{fl}$  jährlich von Ostern ab zu vermieten Weststraße 68 parterre, nahe der katholischen Kirche.



## Zu vermieten

freundliche 4. Etage, 4 heizbare Zimmer und Zubehör, eine 3 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, zu Ostern zu beziehen. Reiter Straße Nr. 14, 1 Treppe.

**Eine 1. Etage in der Grimma'schen Straße ist als Geschäftlocal zu 450  $\text{M}$  baldigst zu übernehmen durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist Reudnitzer Straße 12, 1. Etage ein Logis mit 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör. Zu erfr. part. im Comptoir.

Zu vermieten ist zum 1. März ein kleines Logis an ein oder mehrere Leute für 25  $\text{M}$  Friedrichstraße 29 beim Hausmann.

Ein kleines Familienlogis ist von Ostern ab zu vermieten in der inneren Stadt im Hofe 1 Treppe, Preis 40  $\text{M}$ . Adressen sind niederzulegen Kupfergäßchen Nr. 5 bei Herrn Rohrbachhändler Scholze.

**Eine 2. Etage mit Garten 280  $\text{M}$  am Schützenhaus — eine 2. Etage mit großem Garten von 7 Stuben, Salon etc., sehr elegant eingerichtet, sind per 1. April ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.**

### Zu vermieten

zu Ostern zu beziehen ist die 2. Etage Halle'sches Gäßchen 2, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven, Kammer, Küche, Boden und Kellerraum. Näheres Weststraße 65, 2. Etage rechts.

Für 1. April zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis mit 2 Stuben u. Zub., Sonnenseite, Preis 100  $\text{M}$  Karolinenstr. 16. Runze.

**Eine elegante 1. Etage nahe dem Rosenthal und Brühl ist zu 350  $\text{M}$  besonderer Verb. halber von Ostern oder Johanni an zu verm. durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.**

Zu vermieten ist sogleich oder Ostern eine freundl. Etage der Prom., mit Wasserl., für 120  $\text{M}$ . Näh. Neukirchh. 26 p.

Eine halbe 2. Etage nebst Zubehör und Wasserleitung ist zu vermieten, jetzt oder zu Ostern zu beziehen. Näheres Weststraße Nr. 19 parterre.

**Eine schöne 2. Etage von 7 Stuben u. Zubehör mit Garten 320  $\text{M}$  am Museum ist sogleich oder von Ostern an zu vermieten durch d. Localcompt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

### Eine halbe 3. Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern und Zubehör, ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres Emilienstraße 1 part. rechts.

### Gerberstraße Nr. 10

ein Logis à 96  $\text{M}$  sofort zu vermieten.

**Eine geräumige dritte Etage, zum Theil Dach, Zimmer, 3 Kammern und Zubehör, Preis 125  $\text{M}$ , ist für Ostern zu vermieten.**

Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Reudnitz, Grenzgasse 27 ist eine 2. Etage sofort oder 1. April zu beziehen. Zu erfahren bei Herrn Kaufmann Schwente.

Zu vermieten sind freundliche Logis 1. und 2. Etage, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus. Näheres zu erfr. Omnibusstation Reudnitz, grüne Schenke 1 Tr. Dietrich.

In Reudnitz ist ein Logis zu vermieten, zu erfragen Feldstraße 218, 1 Treppe.

Ein kleines Familienlogis ist zu vermieten und Ostern zu beziehen Connewis, lange Straße 133b. Frenkel.

Vermietung. Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten, messfrei, an einen Herrn Neukirchhof 12 u. 13, Treppe C. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte freundliche Stube vornheraus nebst Alkoven, separater Eingang, Saal- und Hauschlüssel, passend für Herren Studierende oder Beamte, Burgstraße Nr. 16, 2 Tr. dem Schloß vis à vis, Eingang Ritzings Hof.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, messfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine separate heizbare unmeublirte Stube an eine ordentliche Frau Gerberstraße 36, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer sofort oder später Frankfurter Straße 32, III.

Zu vermieten eine fein meubl. ger. Wohnung mit Haus- und Saalchl. f. Kaufl. oder Reisende. Georgenstr. 28, II, dicht am Schützenh.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 15, 1 Tr. v. heraus.

Zu vermieten ist eine Stube Weststraße Nr. 54, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind billig mehrere meublirte Zimmer Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube, separater Eingang, Saal- und Hauschlüssel, Treppen mit Gasbeleuchtung, Sternwartenstraße Nr. 31, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Februar oder später ein freundlich meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer Naundörfchen 5, 2. Et. v. h.

Zu vermieten sind 3 Zimmer mit separatem Eingang. Bosenstraße 17, I. vorn heraus. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist an eine streng solide Dame in ruhiger Familie eine Stube mit Kammer unter eigenem Verschluss, wenn gewünscht auch Beköstigung. Näheres Grimm. Straße 5, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe links im Hinterhaus, Mittags von 12—2 Uhr.

Zu vermieten ist sofort oder später an einen Herrn eine sehr freundl. meubl. Stube nebst Schlafgemach, mit Saal- und Hauschlüssel (preisw.) Tauchaer Str. 16, Vordergeb. 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, sofort, an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 3 Treppen bei E. Burgk.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren, sofort zu beziehen, Neumarkt Nr. 42, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 83 parterre.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren, Saal- u. Hauschl., Erdmannstr. 4, 1. Et.

Zu vermieten ist sofort oder sp. ein freundl. gut meubl. Garçonlogis Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches, fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet an anständige Herren Dörrienstr. 2/3.

## Garçon-Logis.

Ein feines Zimmer nebst Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten äußere Frankfurter Straße 36 b, 1. Etage.

### Elsterstraße Nr. 3, 3 Treppen

ist ein gut meublirtes Garçonlogis, Zimmer nebst Kammer, mit schöner Aussicht, bald zu vermieten.

Ein höchst freundliches, Sonnenseite gelegenes, leicht heizbares Zimmer ist sofort zu vermieten Sternwartenstr. 18 c, 2 Tr. I.

Eine gut meubl. fr. Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten kleine Gasse Nr. 4, 3. Etage links (Reichels Garten).

Eine freundl. Stube für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten gr. Fleischergasse 21, Stadt Gotha, 2. Et.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist zu vermieten Waldstraße 46, III.

Sofort zu vermieten sind einige gut meublirte Wohnungen mit separatem Eingang und Hauschlüssel, ganz passend für Studierende, Kaufleute oder Herren Militärs nebst Dienergelag Naundörfchen Nr. 12, früher Gerhards Garten.

Eine erhöhte Parterrestube, meublirt, ist zum 1. oder 15. Febr. zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 b.

### Mehrere fein meublirte Zimmer

mit schöner Aussicht, mit Haus- und Saalchlüssel sind billig zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Zu erfragen Peterssteinweg 51, Klempnergewölbe.

Ein fein meubl. Zimmer, Aussicht Promenade, am neuen Theater ist sofort oder 1. Febr. zu vermieten Rospitz 10, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis, Stube mit Alkoven, Saal- u. Hauschlüssel ist zu vermieten Nicolaisstraße 41, II.

**Eine sehr freundliche, gut meublirte große Stube nebst Schlafzimmer (Promenaden-Aussicht) messfrei, mit Haus- u. Saalchlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten u. sofort zu beziehen Neumarkt 23, 2 Tr.**

Sofort oder später ist eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer zu verm. Reichels Garten, Vordergeb. linker Flügel 2. Et.

Eine fein meubl. helle Stube nebst Schlafst., messfrei, ist sofort billig zu vermieten Katharinenstr. 8, 2. Etage im Hof querdör.

## Ein hübsches Zimmer mit Alkoven,

Gartenausicht und gut meublirt, ist zu vermieten kleine Windmühlenstraße Nr. 10 (Reitbahn) bei Otto Voigt.

Ein freundliches fein meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Elsterstraße Nr. 29, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Kammer ist sofort zu vermieten in Reudnitz, kurze Gasse 93, 3. Etage bei Müller.

Zu vermieten ist ein freundliches, heizbares Stübchen als Schlafstelle an Herren. Petersstraße Nr. 38, Treppe B, 2 Tr.

Für 3 solide Herren ist eine meublirte Stube mit Kammer als Schlafstelle zu vermieten Nicolaisstraße 41, II.



Zu vermieten sind Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube. Ritterstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

Zu beziehen sind 2 Schlafstellen an solide Herren  
Friedrichstraße Nr. 35 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle mit Schlüssel Peterssteinweg 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn mit Hauschlüssel Magazingasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen Leibnizstraße 18, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen, separat, Hainstraße 24, Treppe C 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen  
Webergasse Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen  
Antonstraße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche meßfreie Stube an 2 Herren  
Petersstraße 38 im Hofe quervor 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen soliden Herrn (meßfrei) Gerberstraße 17, 2 Treppen v. h.

Ein Regelabend ist zu vergeben in der  
goldenen Säge.

An einem guten Mittagstisch können einige Herren theilnehmen. Näheres bei Hrn. E. Weise, Rfm., Schützen- u. Quersr.-Gde.

Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Stunde Windmühlenstraße Nr. 7.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute  
Gothischer Saal.

## Burgkeller.

Heute Freitag großes Concert.

Zur Aufführung kommt: das Glöckchen des Eremiten, Oberon, Prager Stammblätter, sowie auch Erinnerung an Paris, Walzer von Parlow (neu), der Herzenstürmer, Galopp von Herrmann (neu). Anf. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Rgr. gegen Billet, welches für 1 $\frac{1}{2}$  Rgr. als Zahlung angenommen wird. Musik. v. M. Wenck.

## Hôtel de Saxe.

Singspielhalle (Salon varié) unter Direction des Herrn A. Burger.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: Steple's Brautfahrt und Singvögeln oder der gestörte Schlaf eines Engländers von Hauptner. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 3 Rgr.  
Morgen zum ersten Male: Zwei von der Nadel.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14,  
Heute Herr Carlott nebst Gesellschaft.

Bier ff. C. G. Dietze.

Restauration kleine Windmühlengasse 1b.  
Heute humor.-musikal. Vorträge v. Hrn. A. H. Hoffmann, O. Andra nebst Gesellschaft. Für ein gutes Programm ist gesorgt. Dabei empfiehlt kalte u. warme Speisen, Bier ff. H. Rethmaier.



# ODEON.

## Volks-Maskenball

Donnerstag den 6. Februar.

NB. Nächsten Sonntag und Montag Ausgabe der Billets.

Herrmann.



Heute Abend Roastbeef am Spieß. Güt Bayerisch à 1 $\frac{1}{2}$  Rgr. famos. Wirt-  
tagstisch (Abonnement) ladet ergebenst ein G. F. Möbius.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet M. Spreer, gr. Fleischergasse

Goldnes Herz. Heute Abend Karpfen polnisch.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest. Bier von bekannter Güte

## Gute Quelle,

Brühl 22.

### Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn B. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Beckers Geschichte oder das geheimnißvolle Kästchen:  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Rgr. A. Grun.

## Schletterhaus

Petersstraße 1A.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung der Herren Mannemann, Scholz, Joseph und Fräulein Brandt. Zur Aufführung kommt u. A.: 5 Minuten Aufenthalt im Wirthshaus. „Dr. Piffke.“ „Ein Unschuld vom Lande.“ „Das Stelldichein in Rosenthal.“ „Onkel Puffels Testament.“  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Bayerisch und Lagerbier feinste Qualität. Carl Welner.

## Restauration

### Zeiger Straße 44.

Heute Freitag

große humor.-musik.-declam. Abendunterhaltung mit Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der Gesangsfoubrette Frä. Anna Pohl, Schauspieler u. Gesangskomiker Herren Dittrich u. Carl. Programm: Walther der verlorene Sohn, Declamation, Ehestands-Exercitien, Soloscherz. 33 Minuten Grünberg. Scene und Tanz-Duett a. d. Poffe Alexander der Große. Der Weiberfeind von R. Benedix. Blumenhändlerin. Duett a. d. Poffe: Unruhige Zeiten Der gemüthliche Sachse 2c. 2c.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Das Musikchor von E. Hellmann. Zu einem recht zahlreichen Besuch ladet ein H. Heide.

## Restauration von C. Däbritz

Universitätsstraße, silberner Bär.

Heute humoristische Soirée der Komiker Wehrmann, Rolle, Tenorist Kostock nebst Gesellschaft.  
Bayerisch und Lagerbier ff. C. Däbritz.

Münzgasse 3. Zur Germania. Münzgasse.

Heute Abend Concert, ausgeführt von zwei schottischen Glockenspielern, verbunden mit launigen Gesangsvorträgen. Das Programm ist neu u. gut. Für ff. Bier ist bestens gesorgt.  
NB. Tägl. Mittagstisch, Abonn. 4 Rgr. A. Merseburger.

## Colosseum.

Morgen großer Ball mit Prämienvertheilung.  
Anfang 7 Uhr. E. Prager.



**Heute Schlachtfest,** früh 1/2 9 Uhr **Wellfleisch** empfiehlt Bier ff. **Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38.**

**No. 18c. Neue Restauration Sternwartenstr. No. 18c.**

Heute großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Blut-, Leber- und Bratwurst, sowie extrafeines Lager- und ladet ein geehrtes Publicum freundlichst ein **Der Restaurateur.**

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **Theodor Lindner, Restaurateur u. Fleischerstr.**

**Rheinischer Hof.** Heute ladet zum Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, sowie einem ausgezeichneten Töpfchen Merkwürdiger ergebenst ein **Ernst Weber.**

**No. 1.** Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Heute Abend Schweinsknochen. **Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.**

**Restauration & Café am Rosenthal**

von **Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Schweinsknochen und Klöße. Bier sehr gut. **Petersstraße 22. L. Schöne.**

**Schweinsknöchel** mit Klößen empfiehlt für heute Abend **Keil am Neumarkt 12.**

Restauration von **J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. **G. Säger, Querstraße Nr. 10.**

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet **C. E. Werner, Magazinstraße Nr. 12.**

**Braunes Ross.** Heute Abend Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet **J. G. Peter.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Mahn im gr. Blumenberg.**

**Restauration zur Centralhalle.**

**Pöfel-Schweinsknochen** empfiehlt für heute Abend **Julius Jaeger.**

**Zill's Tunnel** } von 1/2 9 Uhr an **Speck- und Zwiebelfuchen.** } **Franz Müller.**  
Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

**Stadt Wien.**

Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen.

Restauration zur Sternwarte v. Franz Bernecke, Sternwartenstraße 18a.

Heute großes Schlachtfest, von 9 Uhr Wellfleisch, Mittags Bratwurst und frische Wurst, sowie ein ausgezeichnetes Lagerbier aus d. Pützschenaer Bierbrauerei. Es ladet ganz ergebenst ein der Obige.

**Gasthaus zum goldenen Einhorn.**

Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **J. Köhler.**

**UNIVERSITÄTS-KELLER**

empfehlen für heute Abend

**Schweinsknochen mit Klößen.**

**C. F. SCHATZ.**

Heute Freitag **Speckfuchen** von 9 Uhr an in der Bäckerei von **Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

**1 Thaler Belohnung.**

Verloren wurden am 29. d. M. 3 goldene Ringe, in Papier gewickelt, auf dem Wege durch die Peters- bis Zeiger Straße. Abzugeben große Fleischergasse 25, 2 Treppen.

**Verloren**

wurde Mittwoch Abend um 10 Uhr eine **Fehboa** in der Kohl- gartenstraße von der Schule bis ans Lauchaer Thor. Gegen Belohnung abzugeben Mittelstraße 10, 3 Tr.

Verloren wurde am 29. d. a. d. Wege von der Burgstraße nach der Weststraße das Dienstub von **Emilie Auguste Bertha Leonhardt** aus Leisnig. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Hainstraße 28, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde gestern Morgen in der 7. Stunde ein lilla carr- Schawl, abzug. gegen Dank u. Belohnung Floßplatz 4, im S. 1 Tr.

Verloren den 30. Januar Vormitt. ein Kindergummischuh. Abzugeben Petersstraße 9 parterre.

Verloren eine Tuchnadel mit rothen Steinen. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße 16, 2. Etage.

Verloren wurde ein Schlüssel von der Rosenthalgasse, Frankfurter Straße bis Markt. Gegen Bel. abz. Hainstr. 21, Gewölbe.

Verloren wurde Dienstag ein schw. Schleier und eine Stahl- Broche. Gegen gute Belohnung Petersstraße Nr. 8, I. Etage.

Verloren wurde ein schwarz und weißwollenes Halstuch. Gegen Belohnung abzugeben Klostergasse 12 parterre.

Bei der Theaterinweihung ist in der Droschke oder beim Aussteigen ein penséesamtenes Geldtäschchen verloren worden. Da es ein Andenken, so wolle der Finder den geringen Inhalt an sich behalten für die Gefälligkeit das Täschchen abzugeben in der Buchhandlung im Kurprinz.

\* Den wohlbekannten Herrn ersuche freundlichst, die „Gut- verwechslung“ im Laufe des Tages ausgleichen zu wollen, sonst! — **Gutgeschäft Hainstraße Nr. 1.**

Gefunden wurde ein Portemonnaie, abzuholen **Kurprinz 2 Tr. links.**

Ein **Raufschein** über einen Leihhausschein ist gefunden worden. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 8 part.

Dem Herrn, welcher sich im Theater 1. Rang rechts, Loge Nr. 9, nach einer verlorenen goldnen Nadel erkundigte, zur Nachricht, daß selbige von einer Dame gefunden und daselbst abzuholen ist.

In der Salomonis-Apothek ist vor einiger Zeit ein Papp- kasten mit Seidenstoffen liegen geblieben, um dessen gefällige Ab- holung gebeten wird.

Der bekannte junge Mensch, welcher am 29. d. M. die zwei Barquet-Billets an der Theater-Casse unrechtmäßiger Weise an sich genommen, wird ersucht sich sofort Postf. Nr. 8 part. zu melden, indem im Nichtfall andere Maßregeln ergriffen werden. **A. Bg.**



## In vino veritas!

Wir haben in Gnaden geruht, Unserem Truchses und Obermundschent, Herrn Weinhändler und Hotelier **Louis Kraft** zur Stadt Frankfurt in Leipzig, zu gewähren, daß er aus Unserem Hofstaller „Minet Jeune et Boon“ zu Rheims Unsere Hochfürstliche Sectmarke „Chateau Dattenberg“ führe und ernennen wir ihn zugleich zum General-lieferanten aller Unserer Unterthanen im Fürstenthum Leipzig und in der Grafschaft Leisnig.

**Prinz Carneval,**  
Graf von und zu Dattenberg.

## Carneval.

Freitag den 31. Januar 1868 Abends 8 Uhr Stadt Frankfurt Versammlung der Herren, während des letzten Carnevals als Almoseniere fungirten, sowie aller derjenigen, die sich beim diesjährigen Carneval als Almoseniere betheiligen wollen.

Wir bitten um allseitige Betheiligung, da schon jetzt zahlreiche Gesuche um Unterstützung eingebracht sind.  
Leipzig, 29. Januar 1868.

Der Vorstand und der Grossalmosenier des Klapperkastens.

## Carneval.

Indem wir auf unsere gestrige Annonce hinweisen, sprechen wir nochmals folgende Bitte aus:

a) Alle Diejenigen, welche selbstständige Zugtheile stellen wollen, werden gebeten, die Anmeldungen spätestens bis 1. Februar uns zugehen zu lassen, wo möglich aber zugleich damit Zeichnungen der betreffenden Zugtheile einzureichen, indem Zugtheile, deren Zeichnungen nicht bis zum 4. Februar eingereicht sind, bei der Veröffentlichung einer Zugabbildung nicht berücksichtigt werden können.

b) Alle Diejenigen, welche am officiellen Zug zu Fuß oder zu Wagen theilnehmen wollen, bitten wir ihre Anmeldung am 31. Januar in den Stunden von 1—3 Uhr Mittags und von 7—9 Uhr Abends bei unserem Bureau bewerkstelligen zu wollen, welches für anderweitige Anmeldungen und Auskunftsertheilung täglich von 11—3 Uhr und von 5—9 Uhr in Stadt Frankfurt eröffnet ist.

Der Vorstand des Klapperkastens.  
In dessen Auftrag: Das Zugcomité.  
Dr. Nothke.

## Carneval.

Die Knaben, die nicht mehr schulpflichtig sind, und der Garde des Klapperkastens beim Festzuge anzugehören wünschen, wollen sich heute

Freitag, 31. Januar,

Mittags 1 Uhr,

in der Reitbahn des Herrn Bieler, neben dem alten Theater, einfinden.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Zugcomité. Sitzung Freitag den 31. Januar 1868 Abends 8 Uhr in Stadt Frankfurt.

## Der Uebungsschul-Verein

wird Sonnabend den 1. Februar Abends 6 Uhr

im Locale des Herrn Reisse

(Klostergasse Nr. 11 im Hofe links)

seine erste diesjährige Hauptversammlung halten. Tagesordnung: Vortrag des Rechenschaftsberichts für 1867 und Neuwahl des Vorstandes sowie eines Ausschuss-Mitgliedes an Stelle des verst. Herrn Reg.-Rath Spöhsen.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Mittwoch den 3. Februar

Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins

Abends 6 Uhr im Hôtel de Prusse.

Tagesordnung: bekannt.

Dr. Streubel.

Zöllner-Bund. Generalversammlung im Odeon.

Dienstag den 4. Februar a. e. punct 8 Uhr

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage, Bericht der Revisoren und Justification der Rechnung. 2) Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern an Stelle der scheidenden Herren Gehbauer, Schubert und Dehler. 3) Antrag des Taubert'schen Vereins auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge pro 1868 (Abänderung der Satzungen).

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung rechnen wir auf allseitiges Erscheinen.

D. V.

Zöllner-Bund. Morgen Abend im Thüringer Hof Vortrag von Herrn Pfeil. „Ein deutscher Liederdichter und Maler“.

Luscinia. Morgen Sonnabend Abends 8 Uhr Probe in der Wohnung des Cassirers, Burgstraße. Pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird erwartet.

D. V.

Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.



## Euterpe. Morgen Sonnabend früh 9 Uhr Orchesterprobe.

Für die Invaliden unserer Armee und die Hinterlassenen der Gefallenen empfangen wir durch „das zur Begrüßung der rückkehrenden Sächsischen Schützen zusammengetretene Comité“ 20  $\text{fl}$  als besondere Spende seines Mitglieds des Herrn John B. Dyppeheimer, von Herrn Pastor Schwarzenberg in Belgershain 2  $\text{fl}$  Beitrag für 1867, desgl. 10  $\text{fl}$  von Noblesse oblige. Mit dem herzlichsten Danke für diese Liebesgaben verbinden wir die freundliche Bitte, unserer Wirksamkeit auch ferner wohlwollende Unterstützung nicht zu versagen.

### Die Leipziger Section des Sächsischen Militair-Hilfsvereins.

Bernhard Keil, d. J. Vorsitzender.

Protestirte Wechsel auf Salomon Ratner, Mohilew a/d. Dnieper, Luric & Tomarkin und S. Czarny aus Sklow werden zum bestmöglichen Incasto angenommen durch

J. D. Rosenfeld & Sohn, Brühl 57, 1. Etage.

**Sopfenhändler** belieben ihre Adressen sub H. S. H. 35 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer vertreibt schnell und sicher Mäuse? Adressen abzugeben Katharinenstraße 28 beim Hausmann.

Daß die Beleidigung, welche ich gegen Herrn F. Viek geäußert habe, unwahr und ganz ohne Ueberlegung gesprochen ist, thue hiermit kund, und bitte denselben hiermit um Verzeihung.  
Alfred Schmidt.

### Hört! Hört!

Der Gemeinderath zu R. läßt die Einquartirungsgelder in die Gemeindecasse fließen. Ich werde mir aber meine wenigen Groschen auszahlen lassen.  
Ein Betheiligter.

**Befreiende Anfrage.** Hat eine Gesellschaft das Recht, wie die Flora, von Gästen an der Casse das Theaterzetteln für heute aufzubringen, sollen vielleicht dadurch die gemachten Kosten Tenball gedeckt werden.  
A. B.

Lieben Freunde! Was soll werden, fraget Ihr! wenn Keiner zurücktritt? Nun ich muß gerecht bleiben, daß Sie — —

Dem Norddeutschen Ober-Maschinen-Meister Herrn Carl Bogt zu seinem heutigen Wiegenfeste die besten Wünsche.  
Da neulichst braucht ich Stebbeln.

Ein donnerndes Hoch dem Herrn Löwenthal, daß die ganze Rauchwaarenhalle zittere, zu seinem 65. Geburtstag.  
J....

Liebes Ophen N. schon — — ihr und immer noch nicht in den glücklichen Bu der ....  
1862?  
Minna.

Es gratulirt Herrn Oscar N. zum heutigen Wiegenfeste und wünscht stets Wohlergehen  
P. S. K. R.  
Nun rathe einmal!

Herrn Oscar N. wünscht zu seinem 34. Geburtstag ferner stets Wohlergehen  
Minna Pf.....

**G.-V. „Cäcilia“**. Nächsten Montag ausfallen. den Vereinsabendes und baldiger Aufführung wegen bittet zu heutiger Uebung dringend um allseitiges Erscheinen (Sopran und Alt pünctlich 1/28 Uhr)  
d. V.

„C. F.“ Ce soir à 8 hs. réunion chez „Däbritz, Universitätsstr. 10“.

**OSSIAN.** Heute 7 Uhr Uebung.

### VII. Quittung.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen gingen ein bei Brückner, Lampe & Co. Ungenannt 1  $\text{fl}$ , vingt-un 24./1. 2  $\text{fl}$ , Ertrag einer im Hotel de Sax von Herrn Tittel veranft. Sammlung 14  $\text{fl}$  7 1/2  $\text{fl}$ , bei einem Concert der Gesellschaft Andante-Allegro gesammelt 340  $\text{fl}$ , Sammlung bei einem Vergnügen Verheiratheter in Gerichshain 5  $\text{fl}$ , in der Messe liegen geblieben bei H-t. 1  $\text{fl}$ , G. M. 10  $\text{fl}$ , gesammelt bei der Taufe des kleinen Hans D. am 26./1. 36  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$ , X. X. 1 Ducaten — 3  $\text{fl}$  6 1/2  $\text{fl}$ , X. 2  $\text{fl}$ , Erlös eines Billets Amphitheater ungesperrt 5  $\text{fl}$ , von einigen Arbeiterinnen 1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$ , Emil S. 1  $\text{fl}$ , Erlös aus einem versteigerten Masken-Ball-Billet 19  $\text{fl}$ , A. T. 5  $\text{fl}$ , Prof. Dr. Braune 2  $\text{fl}$ . **Summa 420  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$ .**  
laut Quittung I—VI. 6261  $\text{fl}$  6  $\text{fl}$  4  $\text{fl}$   
6681  $\text{fl}$  9  $\text{fl}$  4  $\text{fl}$   
Für das Comité

Leipzig, 30. Januar 1868.

G. Lampe-Bender.

### Für Johannegeorgenstadt.

In unserm Adresskasten ist ein Brief mit Aufschrift: für Johannegeorgenstadt M. R. gefunden und der darin befindliche Thaler von uns an die königl. Kreisdirection abgeliefert worden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Vinsen mit frischer Wurst von 11—1 Uhr. — Der Stand. Wengler.

Vermählungsanzeige.  
Assistenzarzt Dr. Emil Becker.  
Marie Selma Becker  
geb. Becker.

Schatz den 27. Januar 1868. Leipzig.

Oskar Schäfer  
Marie Schäfer adopt. Keitel.  
Vermählte.

Leipzig, 28. Januar 1868.

Gestern starb unsere gute Tante, Frau Henriette Dorothee verw. Billing, in ihrem 83. Jahre sanft und ruhig, wie sie gelebt, in ein besseres Jenseits. Friede ihrer Asche.

### Die Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Friedr. Wilhelm Schubert, Bote in der Gasanstalt, gestern früh 4 Uhr nach langen Leiden verschieden ist.

Frau verw. Schubert und Kinder.

Heute früh 1/4 Uhr verschied nach längern Leiden mein innigstgeliebter Gatte, der Sänstentträger Jacob Rauschenbach, im 51. Lebensjahre. Dieses allen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 30. Januar 1868.

Wilhelmine Rauschenbach geb. Schnabel  
und im Namen der Hinterlassenen.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Antonie gestern Abend um 11 Uhr nach 3 tägigen Leiden an der Bräune verschieden ist.

Leipzig, den 30. Januar 1868.

G. Nimsch und Frau.

### Todesanzeige und Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer herzenguten Mutter, Großmutter und Tante, Henriette Schaaf geb. Zeicherdt, sagen wir Allen, welche ihr während ihrer langen und schweren Krankheit hilfreich und aufopfernd zur Seite standen, Allen, welche ihr die letzte Ehre sowohl durch Blumenschmuck als durch Begleitung zu ihrer Ruhestätte erwiesen, Allen, Allen unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Thonberg, den 30. Januar 1868.

Joh. Gottl. Schaaf,  
im Namen aller Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres guten Gatten und Vaters, des Buchdruckereibesetzers Friedrich Andrae, sowie der löbl. Buchdrucker-Innung in Vertretung der Herren Stadtrath Härtel, Engelhardt u. Wittig sagen wir unsern innigsten Dank; besonders dem Herrn Stadtrath Härtel für seine am Grabe so erhebend gesprochenen Worte. Dank noch Allen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten.

Louise verw. Andrae und Kinder.

Den herzlichsten und aufrichtigsten Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die überaus reiche Theilnahme bei dem Tode unserer innig geliebten und unvergesslichen theuren Frau und Mutter, für den reichen Blumen- und Palmenschmuck ihres Sarges und Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank dem Herrn Pastor D. Wille für die am Grabe gesprochenen trostreichen und erhebenden Worte. Ganz besonderen Dank aber dem Herrn Prof. Dr. B. Schmidt für seine rastlose aufopfernde Thätigkeit während der Krankheit der theuren Entschlafenen und für seine vielen Bemühungen, uns das Leben der Geliebten zu erhalten.

Leipzig, den 30. Januar 1868.

Carl Müller, pens. Schlagschreiber.  
Marie } Töchter.  
Anna }

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unseres guten Sohnes Max sowie für den überaus reichen Blumenschmuck seines Sarges und Herrn Dr. Helfer für seine unermüdblichen Bemühungen sagen wir unsern innigsten tiefgefühltesten Dank.  
Die trauernde Familie Terl.

Für die nach dem Tode unserer guten Helene uns vielfach kundgegebenen Beweise liebevoller Theilnahme sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.  
Leipzig, 29. Januar 1868.

Maximilian Bachmann,  
Linda Bachmann, geb. Krauß.



## Ungemeldete Fremde.

Ackenhansen a. Muhl, und  
 Ahrens a. Remscheid, Räte, S. j. Palmbaum.  
 Adler, Lithograph a. Zwickau, grüner Baum.  
 Breslauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Bauer, Kfm. a. Plauen, Stadt Berlin.  
 Bräuning, Pastor a. Worbis, S. j. Palmbaum.  
 Baberg, Fabr. a. Brügge b. Hagen, w. Schwan.  
 Baumgärtner, Gasdirector n. Hof, S. de Prusse.  
 Böhmer, Ingenieur a. Halle a/S., goldnes Sieb.  
 Bruns, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Bondi, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.  
 Gassel, Kfm. a. Stolp, Stadt Hamburg.  
 Collin, Rentier a. Borna-Jova (America), Hotel  
 de Prusse.  
 Cramer, Kfm. a. Bordeaux, Stadt Rom.  
 Damschke, Kfm. a. Berlin, goldnes Einhorn.  
 Diehoff, Kfm. a. Berlin, Ledes S. garni.  
 Gismann, Kfm. a. Goldzig, goldnes Sieb.  
 Englisch, Ingenieur a. Berlin,  
 Eger a. Bamberg, und  
 Guen a. Berlin, Räte, S. j. Palmbaum.  
 v. Glogoffstein n. Frau, Freiherr, Major aus  
 Gräfenhainichen, Hotel j. Kronprinz.  
 Fuchs, Pferdehändler a. Halle a/S., goldne Sonne.  
 Fall, Privatm. a. Bockwa, goldnes Sieb.  
 Gerson, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Goldbach a. Magdeburg,  
 Goez a. Berlin, und  
 Gersa a. Bamberg, Räte, S. j. Palmbaum.  
 Grube, Kfm. a. Bresfeld, Hotel de Baviere.  
 Goldberg a. Bielefeld,  
 Girsch a. Hamburg, und  
 Herz a. Paris, Räte, Stadt Hamburg.

Holländer a. Berlin, und  
 Heinesfelder a. Hannover, Räte, S. j. Palmbaum.  
 Hirschwald, Kfm. a. Berlin, S. de Russie.  
 Heidemüller, Student a. Halle a/S., und  
 Heermann, Stud. a. Königberg, S. j. Kronprinz.  
 Juntermann, Kfm. a. Varnum, St. Hamburg.  
 Kern, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Kann a. Nürnberg,  
 Kock a. Barmen,  
 Krumm a. Remscheid,  
 Kaufmann a. Göttingen, und  
 Krafft a. Neu-Ruppin, Räte, S. j. Palmbaum.  
 Kettner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Kröttsch n. Familie, Hotelier a. Böhlen, Hotel  
 zum Kronprinz.  
 v. Kattenbyk, Baron n. Frau u. Jungfer, Guts-  
 besitzer a. Petersburg, Hotel de Pologne.  
 Leoni, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.  
 Leiner, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne.  
 Lochmann, Fabr. a. Chemnitz, St. Hamburg.  
 Lorenz, Kfm. a. Baugen, Hotel zum Palmbaum.  
 Manteuffel a. Berlin, und  
 Meyer a. Frankfurt a. M., S. j. Palmbaum.  
 Meyer, Auditor a. Grimmlinghau, S. de Prusse.  
 Marx a. Mannheim,  
 Meyer a. Bremen, und  
 Moner a. Paris, Räte, Hotel de Russie.  
 v. Manteuffel, Leutnant a. Mühlensfeld, Hotel  
 de Baviere.  
 Meister, Kfm. a. Dypeln, S. St. Dresden.  
 Neugebauer, Thierarzt a. Koblitz, St. Köln.  
 Ortmann, Photograph a. Stotternheim, g. Sieb.  
 Oßermann, Gutsbes. a. Magdala, Ledes S. garni.

Pfeiffer, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.  
 Patsch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 v. Parry, Rittmstr. a. Weissenfels, S. de Baviere.  
 Rocholl, Kfm. a. Kreis a. Rh., S. j. Palmbaum.  
 Rehm, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Russie.  
 Richter, Kfm. a. Olmütz, S. St. Dresden.  
 Sperder, Gutsbes. a. Rosbach, und  
 Silbermann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel zur  
 Palmbaum.  
 Starke, Rentier a. Miesau, und  
 Soellig, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.  
 Starke, Det. a. Weifen, goldnes Sieb.  
 Salzman, Kfm. a. Pima, Stadt Wien.  
 Stahn, Postexpedient a. Gräfenhainichen,  
 Hotel zum Kronprinz.  
 Seeborn, Director a. Prag, Stadt Rom.  
 Schaufuß, Kfm. a. Kirchberg, grüner Baum.  
 Tirsche, Kfm. a. Marienhütte, Ledes S. garni.  
 Tischendorf, Fräul. a. Annaberg, goldne Sonne.  
 Ueber, Tuchm. a. Reutlingen, St. Draniensbaum.  
 Voelter, Kfm. a. Rippingen, S. j. Palmbaum.  
 Vogt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 Wallach, Kfm. a. Cassel, Hotel j. Palmbaum.  
 Werner, Defonom a. Wernsdorf, goldnes Sieb.  
 Werner, Geistlicher a. Limbach, S. St. Dresden.  
 Wagner, Kfm. a. Göttingen, S. de Pologne.  
 Wild, Kfm. a. Weidau, grüner Baum.  
 Winer, Kfm. a. Heidelberg, Hotel zum  
 ringer Bahnhof.  
 Zschille, Kfm. a. Forst, Hotel de Prusse.  
 Zippernick, Lithograph a. Altenburg, gr. Bau.  
 Zehler, Frau, Privatier a. Wälsburg, St.  
 Nürnberg.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 30. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 94; Fran-  
 zosen 138 3/4; Dester. Credit-Actien 79 1/2; do. 60r Loose 71 1/4;  
 do. Nationalanleihe 55 5/8; Amerikaner 76 1/2; Italiener 48 1/4;  
 Oberschl. Eisenbahn-Actien 184 1/4; Berlin-Grüßiger do. 78 1/4;  
 Sächsische Bank-Actien 105 3/4. — Stimmung: fest, Lombard.  
 fehlen in Liquidation.

Berlin, 30. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 135 3/4; Berl.-Anh.  
 211; Berlin-Grüß. 78 1/2; Berl.-Potsd.-Magd. 198; Berlin=  
 Stett. 136 7/8; Bresl.-Schweidn.-Freib. 118 7/8; Köln-Mind. 135 3/4;  
 Cosel-Oberb. 77 1/2; Galiz. Carl-Ludwigh. 84 7/8; Pöb.-Zitt. 46 3/8;  
 Mainz-Ludwigsh. 127 1/4; Medlenburger. 75 1/4; Oberschl. Lit. A.  
 184 3/4; Destr.-Franz. Staatsb. 138 7/8; Rhein. 115 1/2; Südbahn  
 (omb.) 94; Thür. 130; Preuß. Anl. 5 5/8 103 1/8; do. 4 1/2 0/0  
 95 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/0 83; Bayr. 4 0/0 Präm.-Anl.  
 99 1/2; Neue Sächs. 5 0/0 Anl. —; Dester. Nat.-Anleihe 55 5/8;  
 do. Credit-Loose 72 3/4; do. Loose von 1860 71 1/4; do. von  
 1864 44 3/4; do. Silber-Anleihe 61 1/2; do. Bank-Noten 85 1/8;  
 Russ. Prämien-Anleihe 102; do. Poln. Schatzobligat. 63 1/2;  
 do. Bank-Noten 84 7/8; Amerikaner 76 1/2; Dessauer do. 90;  
 Genfer Credit-Actien 21 1/2; Geraer Bank-Actien 99 1/2; Leipz.  
 Credit-Act. 89 1/4; Rhein. do. 89 3/4; Preuß. Bank-Anh. 156;  
 Dester. Credit-Act. 79 3/4; Sächs. Bank-Act. 105 5/8; Weimar.  
 Bank-Act. 83; Ital. 5 0/0 Anl. 43 1/4. — Wechsel. Antwerp.  
 l. S. 143 1/4; Hamburg l. S. 151 3/8; do. 2 M. 151; London  
 3 M. 6.24; Paris 2 M. 81 1/12; Wien 2 M. 84 1/4; Frankfurt  
 a. M. 2 M. 56.28; Petersb. l. S. 93 3/4; Bremen 8 L. 111 3/8.

Frankfurt a. M., 30. Januar. Preuß. Cassen-Anweis. 104 7/8;  
 Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner  
 Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 99;  
 6 0/0 Verein. St.-Anl. pr. 1882 76 1/8; Dester. Ex.-Act. 185;  
 1860r Loose 71; 1864r Loose 78 7/8; Dester. Nat.-Anl. 53 5/8;  
 5 0/0 Metall. —; Bayr. 4 0/0 Präm. 99 7/8; Sächs. 5 0/0  
 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 243 1/2; Babilische 98 3/8.

Wien, 30. Januar. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien  
 245.40; do. Credit-Act. 187.10; Lombard. Eisenb.-Act. 165.60;  
 Loose von 1860 84.25; Napoleond'or 9.58 1/2. — Stimmung:  
 sehr fest.

Wien, 30. Januar. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.)  
 Metall. 5 0/0 56.80; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.20;  
 Nationalanlehen 65.80; Staatsanleihe von 1860 84.10; Bank-  
 Actien 673; Actien der Creditanstalt 187.10; London 119.80;  
 Silberagio 118. —; l. l. Münzducaten 5.73. — Börsen-  
 Notirungen v. 29. Januar. Metall. 5 0/0 58.10; do. 4 1/2 0/0  
 —; Bankact. 674. —; Nordbahn 171.80; Wit Berl. v. J. 1854  
 74.75; National-Anl. 65.90; Act. der St.-E.-Gesellsch. 245.40;  
 do. der Cred.-Anst. 187.10; London 120.20; Hamburg 88.60;  
 Paris 47.75; Galizier 199.25; Act. der Böhm. Westb. 147.25;  
 do. d. Lomb. Eisenbahn 165.50; Loose d. Creditanstalt 129.75;  
 Neueste Loose 84.25.

Wien 30. Januar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques

Von verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocal: Johannißgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag: C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannißgasse Nr. 4 u. 5.

à 5% 56.80; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.25; Nation-  
 anlehen 66. —; Staatsanlehen von 1860 84.15; do. 1864 -  
 Bankactien 672; Actien der Creditanstalt 187.20; Lond.  
 120. —; Silberagio 117.75; l. l. Münzduc. 5.72; Napoleond.  
 9.56. — Fest.

London, 30. Januar. Consols 93 5/8.

Paris, 30. Januar. (Anfang.) 3% Rente 68.50; 5%  
 Rente —; Dester. St.-Eisenb.-Actien 512. —; 6  
 Ver. St. pr. 1882 81 3/8.

Paris, 30. Januar. 3% Rente 68.47; Ital. Rente 43.0  
 Credit-mobilier-Actien 170. —; Dester. Staats-Eisenb.-Act.  
 513.75; Lomb. Eisenb.-Actien 352.50. 340, Amerikan. fehl.  
 Fest. Anfang: 68.52.

New-York, 29. Januar. Schlußcourse. Gold-Agio 140  
 Wechselcourse auf London in Gold 109 3/4; 6% Ameril. pr.  
 1882 112; do. pr. 1885 109 7/8; Illinois 134 1/2; Eriebr.  
 75 1/4; Baumwolle, Middling Upland 18 1/2; Mais 1.33.

Philadelphia, 29. Januar. Petroleum, raff. 24 1/2.

Liverpool, 30. Jan. (Baumwollenmarkt.)  
 Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung: sehr erregt. Am-  
 kanische Baumwolle 7 7/8 — 8 1/8 d. Fair Dhollerah 6 1/4, Wit  
 Fair Dhollerah 6, Middling Dhollerah 5 3/4, New-Dhollerah  
 Bengal 5 1/4, Good fair Bengal 5 1/2, New-Dmra 6 1/4 — 6  
 Bernam 8, Smyrna 6 1/2. — Heutiger Import 14875 Ball  
 davon 10625 Ballen Amerikanische und keine Ostindische.

Berliner Productionen: 30 v. Freu-  
 liches Wetter. Weizen pr. 2100 — — — — —  
 Januar, April-Mai 94 1/4. — — — — — 1750 Pfd. l.  
 —, nach Dual bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32 —  
 pr. d. M. 35 3/4, April-Mai 36 1/2. — Spiritus pr. 8000  
 Tr. loco 19 3/4, pr. d. M. 19 11/12, Jan.-Febr. 19 11/12, Ap-  
 Mai 20 1/4, Mai-Juni 20 5/12, gef. 10000 Du., ruhig. — Rog-  
 pr. 2000 Pfd. loco 79, pr. d. M. 78 3/4, Januar-Februar 78  
 April-Mai 80 1/2, Mai-Juni 80 1/2, gef. 300 Wispel, höher.  
 Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10 1/4, pr. d. M. 10 1/12, Jan-  
 Februar 10 1/12, April-Mai 10 1/3, gef. — Extr., ruhig.

## Telegraphische Depeschen.

Florenz, 29. Januar Abends. In der heutigen Sitz-  
 der Deputirtenkammer wurde die Verathung über das Ausg-  
 budget zu Ende geführt. — Beim Etat des Ministeriums des Int.  
 wurde der zur Unterstützung römischer Emigranten bisher j.  
 Jahr bewilligte Betrag von 524,000 auf 700,000 Lire erhöht.  
 Der Provinzialrath von Consenza hat heute vor seiner Auflö-  
 beschlossen, eine Ergebenheitsadresse an den König zu senden,  
 dadurch den Behauptungen der ausländischen Presse, daß die  
 lichen Provinzen eine Trennung von Italien begehren, entge-  
 zutreten. — Italienische Rente 49.67 1/2 besser, Napoleond'or 2.  
 New-York, 29. Januar Abends. Der Dampfer „Cit-  
 Antwerp“ ist von Liverpool hier eingetroffen. — Der Dan-  
 „City of New-York“ langte heute Morgen in Halifax an.  
 Der Dampfer „Kuska“ ist so eben eingetroffen.

Der Dampfer „Kuska“ ist so eben eingetroffen.